

INHALT

- 3 Vorwort Orchestermanager
- 4 Interview Chefdirigent

5 KONZERTE 2016 | 2017

105 IM ÜBERBLICK

- 106 Komponisten von A-Z
- 109 Interpreten von A-Z
- 110 Konzertreihen

115 DAS ORCHESTER

- 117 Deutsche Radio Philharmonie
- 119 Chefdirigent Karel Mark Chichon
- 120 Orchestermitglieder

123 SERVICE

- 125 Ticketservice
- 134 Saalpläne
- 141 Konzertorte
- 143 CDs
- 151 Orchester auf Sendung
- 153 Konzerteinführungen
- 155 Freunde der Deutschen Radio Philharmonie
- 156 Kontakt, Management
- 157 Impressum
- 158 Klassik macht Schule
- 160 Konzertkalender



Der große Saal im Musikzentrum Saar

Mit dem nun vorliegenden Planungskonzept für den Bau eines Musikzentrums kommt der Förderverein Saarphilharmonie e.V. seinem Ziel, ein überzeugendes Realisierungsmodell für einen sehr guten Konzertsaal im Saarland zu erarbeiten, einen wichtigen Schritt näher.

In enger Zusammenarbeit mit einer heimischen Investorengruppe wurde am Standort des ehemaligen Becolin-Geländes im Bereich Mainzer Straße/Am Römerkastell in Saarbrücken das „Musikzentrum Saar“ entwickelt. Im Mittelpunkt steht der ca. 1.400 Plätze fassende, variabel gestaltbare große Saal mit seiner herausragenden Akustik und einer einzigartigen Lichtarchitektur. Mit einem besonderen gastronomischen Angebot, der guten Verkehrsanbindung sowie Parkplätzen direkt auf dem Gelände eröffnen sich dem MUSIKZENTRUM SAAR vielfältige Nutzungsmöglichkeiten.

Wir sind auf einem guten Weg, benötigen aber jetzt die ideelle und finanzielle Unterstützung möglichst vieler Saarländerinnen und Saarländer, um die nächsten Schritte angehen zu können. Nur mit Ihrer Unterstützung können wir auch die politische Überzeugungsarbeit leisten.

Setzen auch Sie sich für dieses schöne und wichtige Vorhaben ein und werden Sie Mitglied im Förderverein Saarphilharmonie e.V.

www.saarphilharmonie.de und www.musikzentrum-saar.de

Spendenkonten:

DeutscheBank | DE17590700700021106000 | BIC:DEUTDEDB595
Bank1Saar | DE05 5919 0000 0106 5790 08 | BIC: SABADE5S

Herzlich willkommen zu unserer neuen Spielzeit!

Musik soll uns zuallererst einmal persönlich berühren, auch beruhigen, Genuss schenken, ablenken, unterhalten, und manchmal auch fordern. In diesem Sinne möchten wir Ihnen auch in der kommenden Spielzeit wieder lebendige und vielfältige Musikerlebnisse bieten.

Ein roter Faden in der Saison sind bekannte und entdeckenswerte Violinkonzerte von Tschaikowsky, Prokofjew, Brahms, Werner-Wolf Glaser, Cheng Gong/He Zhanhao („Butterfly lovers“) und Beethoven. Ein weiterer Programmschwerpunkt ist natürlich das große sinfonische Repertoire, das sich mit Werken von Tschaikowsky, Richard Strauss, Schostakowitsch und Beethoven in unserem Soirée-Abonnement am Freitagabend wieder findet. Ich möchte Ihnen dieses attraktive Abonnement besonders ans Herz legen.



© Werner Staudt

Quer durch die Saison werden Sie mit zeitgenössischen Kompositionen, Auftragswerken unseres Orchesters von Andris Dzenitis, Lin Wang, Claude Lenner, Philippe Manoury und den Teilnehmern unserer Komponistenwerkstatt 2017 angeregt.

Sie werden Dirigenten wie Josep Pons, Mario Venzago, Kazuki Yamada, Constantin Trinks, Peter Rundel und natürlich unserem Ehrendirigenten Stanislaw Skrowaczewski wieder begegnen, aber auch Hans-Christoph Rademann mit der Gaechinger Cantorey, Miguel Harth-Bedoya oder Michael Francis erstmals bei uns erleben.

Wir freuen uns auf Sie, unser Publikum – nicht nur in unseren heimischen Konzertsreihen und bei den Eröffnungskonzerten der Musikfestspiele Saar und des SWR Festivals Rheinvokal in Koblenz, sondern auch beim Festkonzert anlässlich „50 Jahre Congresshalle Saarbrücken“. Neugierig sind wir aber auch auf die Reaktion der Zuhörerinnen und Zuhörer, die wir auf unseren Gastspielen in Südkorea und Polen kennenlernen dürfen.

Ich wünsche Ihnen eine neue Konzertsaison voller spannender und bereichernder musikalischer Erfahrungen.

Ihr Benedikt Fohr
Orchestermanager

„NICHTS IST EINFACHER ALS GRÖSSE“

Karel Mark Chichon im Gespräch mit Dr. Beate Früh

Maestro Chichon, die Konzertsaison 2016/17 ist Ihre letzte bei der Deutschen Radio Philharmonie. Zeit, Bilanz zu ziehen: Was haben Sie in dieser Zeit – also in über fünf Jahren Arbeit – erreicht?

Ich denke, es wäre nicht richtig, wenn ich über meine Errungenschaften mit dem Orchester spreche. Das wäre Eigenlob. Der Beweis für das, was ich erreicht habe, sind die vielen Rundfunk- und CD-Aufzeichnungen, die ich mit dem Orchester gemacht habe. Und das Publikum kann es hören, indem es die letzten fünf Jahre Revue passieren lässt. Darin liegt die Wahrheit.

Einer der Schwerpunkte dieser Spielzeit sind die sinfonischen Werke Dvořáks. Was reizt Sie so an Dvořák?

Ich glaube, was Dvořák so besonders macht, ist seine Einfachheit. Um Emerson zu zitieren: „Nichts ist einfacher als Größe. Ja, einfach zu sein, heißt groß zu sein.“ Das Dvořák-Projekt ist sehr wichtig für uns. Ich habe es ausgewählt, weil ich der Meinung bin, dass das Orchester und ich gut zu dieser Musik passen. Was dieses Projekt so interessant und aufregend für mich macht, ist die Chance, den Stil und Klang des Orchesters Jahr für Jahr, mit jeder neuen Aufzeichnung, die wir machen, weiterzuentwickeln. Es gibt uns eine bessere Gelegenheit, die Wahrheit hinter Dvořáks Noten zu finden.

Ein weiterer Schwerpunkt sind Werke der Klassik. Unter anderem haben Sie Beethovens wohl revolutionärstes Werk, seine „Eroica“, ausgewählt.

Beethoven ist für alle Orchester das tägliche Brot. Es ist für mich sehr wichtig, in jeder Spielzeit mindestens ein größeres Werk von Beethoven im Programm zu haben, denn alle grundlegenden Werkzeuge, die ein Orchester auf technischer Ebene haben sollte, finden sich in Beethovens Musik: Rhythmus, zahlreiche Dynamikvarianten, Textur, ein scharfes Ohr für Balance und vor allem sein perfekter Sinn für Form, was dazu führt, dass Orchestermusiker ständig nach der richtigen Art und Weise suchen müssen, wie die nächste Note gespielt werden soll.

In Ihrem Abschiedskonzert werden Sie die letzten drei wunderbaren Mozart-Sinfonien dirigieren. Warum?

Eigentlich ist es ein Kompromiss, denn ich hätte gerne für mein Abschlusskonzert als Chefdirigent ein noch stärkeres Programm gegeben, was aus Budgetgründen allerdings nicht möglich war. Es ist schade, dass sogar Rundfunkorchester in Deutschland, die einst als kulturelle Notwendigkeit „geschützt“ waren, nun wegen Budgetkürzungen mit künstlerischen Einschränkungen zu kämpfen haben.

Sie sind Brite, stammen jedoch aus Südspanien, aus Gibraltar. Naheliegendermaßen also, dass Sie mit dem weihnachtlichen Zarzuela-Programm zu Ihren Wurzeln zurückkehren.

Die ältere Generation in Gibraltar liebt besonders die Zarzuela, Musik, die fröhlich, positiv und absolut leicht ist. Wenn man sie hört, kann man einfach nur lächeln. Und genau darum sollte es an Weihnachten gehen.

KONZERTE 2016 | 2017



Mein Land.
Mein Sender.





Sergej Krylov (© Mary Slepko)

Sonntag, 11. September 2016 | 11 Uhr | Congresshalle Saarbrücken

1. MATINÉE SAARBRÜCKEN

Wunderbare Herausforderung ...

Deutsche Radio Philharmonie

Dirigent: Karel Mark Chichon

Sergej Krylov, Violine

ANDRIS DZENITIS „Langsam“ für großes Orchester (2015/16)

Uraufführung

Kompositionsauftrag der Deutschen Radio Philharmonie

JOHANNES BRAHMS Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 77

SERGEJ PROKOFEJEW Suite Nr. 1 aus dem Ballett „Romeo und Julia“ op. 64a

Der russische Geiger Sergej Krylov stammt aus einer Musikerfamilie und hat in jungen Jahren wichtige Wettbewerbe gewonnen, darunter den Fritz Kreisler Wettbewerb. Befreundet und inspiriert von Msislav Rostropovitch, ist er heute einer der besten Geiger seiner Generation und gefragt als Solist bei so renommierten Orchestern wie der Staatskapelle Dresden, dem London Philharmonic Orchestra, dem Orchestre Philharmonic de Radio France und vielen anderen.

Er spielt Brahms' einziges Violinkonzert, das der Romantiker 1879 für seinen Freund Joseph Joachim, den Stargeiger seiner Zeit, komponiert hatte und das damals wegen seiner sinfonischen Anlage und den enormen technischen Anforderungen als unspielbar galt: Es sei weniger „für“ die Violine als „gegen“ die Violine geschrieben, so der Vorwurf. Heute ist es eine wunderbare Herausforderung für die Crème de la Crème der Geiger!

Der Lette Andris Dzenitis ist spätestens seit der deutschen Erstaufführung seiner Komposition „Preludium. Light for symphony orchestra“ im Jahr 2014 durch die Deutsche Radio Philharmonie hierzulande kein Unbekannter mehr.

ÖFFENTLICHE GENERALPROBE | Samstag, 10. September | 10 Uhr
Congresshalle | Moderation: Roland Kunz | Eintritt frei!

KONZERTEINFÜHRUNG | 10.15 Uhr | Bankettraum Congresshalle

ORCHESTERSPIELPLATZ | 11 Uhr | für Kinder ab 4 Jahren

SENDETERMIN | zeitversetzt ab 12 Uhr auf SR 2 KulturRadio
und nach dem Konzert sieben Tage lang unter www.sr2.de

TICKETS | SR-Shop im Musikhaus Knopp | Tel. 0681/9 880 880

Freitag, 16. September 2016 | 20 Uhr | Funkhaus Halberg,
Großer Sendesaal

1. STUDIOKONZERT SAARBRÜCKEN

Poesie und Sehnsucht

Deutsche Radio Philharmonie
Dirigentin: Shiyeon Sung
Esther Yoo, Violine

LUDWIG VAN BEETHOVEN Ouvertüre aus dem Ballett

„Die Geschöpfe des Prometheus“ op. 43

PETER TSCHAIKOWSKY Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 35

JOHANNES BRAHMS Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 68

Am Vorabend des Aufbruchs zur dritten Korea-Tournee der Deutschen Radio Philharmonie präsentiert sich das Orchester in Tourbesetzung: Die künstlerische Leitung der insgesamt fünf Konzerte liegt in den Händen der koreanischen Dirigentin Shiyeon Sung. „Gestaltungsstarke Schlagtechnik, empathische Zeichensprache, überlegte rhythmische und dynamische Disposition des Klangkörpers“ attestierte die Presse der amtierenden Chefdirigentin des Gyeonggi Philharmonic Orchestra nach ihrem Debüt bei den Musikfestspielen Saar im vergangenen Jahr.

Die koreanisch-stämmige, amerikanische Geigerin Esther Yoo ist die jüngste Gewinnerin des internationalen Sibelius Wettbewerbs und hat sich für ihre erste Zusammenarbeit mit der Deutschen Radio Philharmonie eines der schönsten und meist gespielten Konzerte ausgesucht: das einzige Violinkonzert von Peter Tschaikowsky. Nach einem schweren Nervenzusammenbruch erholte sich der Komponist am Genfer See. In dieser gelösten Atmosphäre entstand das D-Dur-Konzert, das zunächst als unspielbar galt, nach der ersten Aufführung 1881 durch den Geiger Adolf Brodsky und die Wiener Philharmoniker aber zum Welterfolg wurde.

KONZERT-EINFÜHRUNG | 19.15 Uhr | Großer Sendesaal
SENDETERMIN | Direktübertragung auf SR 2 KulturRadio
und ab 19.9.2016 sieben Tage lang unter www.sr2.de

TICKETS | SR-Shop im Musikhaus Knopp | Tel. 0681/9 880 880



Esther Yoo (© Marco Borggreve)

SR
SWR

日本演奏旅行

2011

ドイツ放送フィルハーモニー

ndischer
DFUNK
SINFONIEORCHESTER
SAARBRÜCKEN/GERMANY



Korea-Shanghai 2014

한국-상하이2014

韩国 - 上海 2014年

German Radio Philharmonic Orchestra
Chief Conductor: Karel Mark Chichon

SR
SWR

DEUTSCHE
RADIO
PHILHARMONIE
Sinfonisches Orchester
Chefdirigent: Karel Mark Chichon



19.–27. September 2016

SÜDKOREA-TOURNEE DER DRP

Deutsche Radio Philharmonie

Dirigentin: Shiyeon Sung

21. September 2016 | 20 Uhr | Gyonggi Arts Center **Suwon**

24. September 2016 | 20 Uhr | Arts Center **Seoul**

25. September 2016 | 17 Uhr | Concert Hall **Tongyeong**

Esther Yoo, Violine (21.9. und 24.9.)

Jinjoo Cho, Violine (25.9.)

LUDWIG VAN BEETHOVEN Ouvertüre aus dem Ballett

„Die Geschöpfe des Prometheus“ op. 43

PETER TSCHAIKOWSKY Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 35

JOHANNES BRAHMS Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 68

23. September 2016 | 14 Uhr | Lotte Hall **Seoul**

Bernhard Leonardy, Orgel

LUDWIG VAN BEETHOVEN Ouvertüre aus dem Ballett

„Die Geschöpfe des Prometheus“ op. 43

CAMILLE SAINT-SAËNS Sinfonie Nr. 3 c-Moll op. 78 („Orgelsinfonie“)

JOHANNES BRAHMS Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 68

26. September 2016 | 20 Uhr | Arts Center **Gumi**

Dong-Suk Kang, Violine

LUDWIG VAN BEETHOVEN Ouvertüre aus dem Ballett

„Die Geschöpfe des Prometheus“ op. 43

MAX BRUCH Konzert für Violine und Orchester g-Moll op. 26

JOHANNES BRAHMS Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 68



Antonio Vivaldi (Kupferstich von F. M. La Cave, 1725)

Freitag, 30. September 2016 | Funkhaus Halberg,
Großer Sendesaal

MUSIK FÜR JUNGE OHREN EXTRA

Das Vivaldi-Experiment – Ein ARD-Konzert macht Schule



In diesem bundesweiten Musikvermittlungsprojekt arbeiten alle Funkhäuser der ARD zusammen, um jungen Menschen die Welt der Klassik und der großen Sinfonieorchester näherzubringen. Nachdem das BR-Symphonieorchester im letzten Jahr George Gershwin in den Fokus gestellt hat, präsentiert das WDR Funkhausorchester jetzt den Komponisten Antonio Vivaldi. Aber nicht einfach nur barock, sondern auch gerappt und zwar zusammen mit MoTrip, dem Mega-Star der Rapszene. Der Blick auf die website www.schulkonzert.ard.de lohnt sich jederzeit!

Am 30. September um 11 Uhr findet das Abschlusskonzert des Vivaldi-Experiments in Köln statt. Unter der Leitung von Wayne Marshall spielt das WDR Funkhausorchester. Neben MoTrip ist auch die junge Geigerin Mariella Haubs mit von der Partie. Und wie dann Vivaldis „Die vier Jahreszeiten“ klingen werden, darauf darf man gespannt sein! Dank moderner Technik werden die Musiker durch einen virtuellen Chor auf der Vidi-Wall unterstützt.

Du hast mehrere Möglichkeiten, das Abschlusskonzert zu erleben:

- Komm in den Großen Sendesaal des SR, das Konzert aus Köln wird auf großer Leinwand gezeigt
Anmeldung erforderlich: musikvermittlung@drp-orchester.de
(Stichwort: Abschlusskonzert „Vivaldi-Experiment“)
- Schau den Video-Livestream: www.schulkonzert.ard.de anklicken
- Schalte Radio oder Fernsehen ein, zum Beispiel SR 2 KulturRadio oder SWR2 oder WDR Fernsehen

Mehr darüber unter www.schulkonzert.ard.de



Blechbläser der DRP backstage (© Veerle Vercauteren)



SOUS-ST
ONDERS

Samstag, 1. Oktober 2016 | 20 Uhr | Kurhaus

KONZERT BAD WÖRISHOFEN

Festival der Nationen

Deutsche Radio Philharmonie

Dirigent: Karel Mark Chichon

Nikolai Tokarev, Klavier

Elisabeth Brauß, Klavier

PETER TSCHAIKOWSKY Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 b-Moll op. 23

Nikolai Tokarev

FRÉDÉRIC CHOPIN Ballade für Klavier Nr. 1 g-Moll op. 23

Elisabeth Brauß

SERGEJ PROKOFJEW „Romeo und Julia“, Auszüge aus Suite Nr. 1 und 2
aus dem gleichnamigen Ballett op. 64

Die Deutsche Radio Philharmonie ist zum ersten Mal zu Gast beim „Festival der Nationen“. Dieses Festival in der Kneipp-Stadt Bad Wörishofen bringt die Nachwuchselite zusammen mit Weltstars wie Sol Gabetta, Julia Fischer, Vilde Frang, Mischa Maisky oder Nigel Kennedy.

Dazu gehört auch der Pianist Nikolai Tokarev, der aus einer russischen Musikerfamilie stammt. Einst ein Wunderkind, spielt er, wie die Kritiker sagen, „mit russischer Seele“, aber er fühlt sich – wie er sagt – „halb, halb“, in seiner Heimatstadt Moskau und in Düsseldorf, wo er zuletzt studierte. Seit 2006 hat Nikolai Tokarev einen Exklusivvertrag mit Sonymusic.

Die 21-jährige Pianistin Elisabeth Brauß gehört zur Nachwuchselite. Unter anderem wurde sie mit dem Tonal Grand Prix in Hamburg ausgezeichnet.

Sonntag, 2. Oktober 2016 | 19 Uhr | Kurhaus

KONZERT BAD WÖRISHOFEN

Festival der Nationen

Abschlussgala: Ariensabend mit Elina Garanča

Deutsche Radio Philharmonie

Dirigent: Karel Mark Chichon

Elina Garanča, Mezzosopran

Das genaue Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Mit herrlichen Orchesterkonzerten, erlesenen Liederabenden, international renommierten Künstlern und einzigartigen Förderprojekten für Kinder und Jugendliche lockt das Festival der Nationen im Kneipp-Ort Bad Wörishofen nicht nur das kurende Publikum an.

Zu Gast dort waren schon so hochkarätige Künstler wie der Wagner-Tenor Klaus-Florian Vogt, die Weltklasse-Sängerinnen Diana Damrau und Elina Garanča und auch die Pianisten Nikolai Tokarev und Fazil Say. Die Deutsche Radio Philharmonie gastiert dort in diesem Jahr zum ersten Mal.

TICKETS | Festival-Büro | Tel. 0 82 45/960 963



Sonntag, 9. Oktober 2016 | 17 Uhr | Fruchthalle

1. „SONNTAGS UM 5“ KAISERSLAUTERN

Belcanto & Girl Crazy

Deutsche Radio Philharmonie

Dirigent: Matthias Foremny

Simone Kermes, Sopran

Moderation: Markus Brock

Ouvertüren und Arien von Giuseppe Verdi, Gioachino Rossini, Giacomo Puccini, Gaetano Donizetti, George Gershwin und Leonard Bernstein

Simone Kermes ist exzessiv, exaltiert, ungeheuer virtuos und immer wieder gut für Überraschungen: eine „Lady Gaga der Klassik“ eben! Dabei ist sie eine hochseriöse Sängerin: Sie erhielt renommierte Preise wie den ersten Preis beim Mendelssohn-Bartholdy-Wettbewerb, den Jahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik und den Echo Klassik als Sängerin des Jahres. Und sie schillert nicht nur als „Barockqueen“, sondern beherrscht ein breites Repertoire – von Monteverdi bis Verdi. Hier taucht sie nun ganz ein in den italienischen Belcanto Rossinis und Donizettis – aber sie fasziniert auch mit Gershwin und Bernstein-Songs!



ÖFFENTLICHE GENERALPROBE | Samstag, 8. Oktober | 10 Uhr
Fruchthalle | Eintritt frei!
Anmeldung erforderlich unter Telefon 0631/365 3452

Video Live Stream SWR classic

TICKETS | Tourist-Information Kaiserslautern | Tel. 0631/ 365 23 17

Freitag, 28. Oktober 2016 | 20 Uhr | Funkhaus Halberg,
Großer Sendesaal

2. STUDIOKONZERT SAARBRÜCKEN

Entdeckungsreise

Deutsche Radio Philharmonie
Dirigent: Christoph-Mathias Mueller
Kolja Lessing, Violine

FERRUCCIO BUSONI Lustspiel-Ouvertüre op. 38

WERNER WOLF GLASER Concertino für Violine und Orchester (1937/38)
Uraufführung

MAX REGER Aria für Solovioline und kleines Orchester op. 103a Nr. 3

JOHANNES BRAHMS Klavierquartett g-Moll op. 25
in der Bearbeitung für Orchester von Arnold Schönberg (1937)

Kolja Lessing ist nicht nur Geiger und Pianist, sondern auch ein Musikforscher mit neugierigem Entdeckergeist: So geht auch die Anregung zur Uraufführung des Violinkonzerts von Werner Wolf Glaser auf ihn zurück: Eine späte Würdigung. Glaser wurde 1913 in Köln geboren. Er wirkte als Pianist, Dozent, Dirigent und Musikkritiker und war daneben auch ein sehr produktiver Komponist: Bis zu seinem Tod 2006 entstanden etwa tausend Werke, darunter Sinfonien, Opern, Chormusik und eine Vielzahl von Klavierkonzerten. Und doch ist er bis heute ein Unbekannter – ein Schicksal, das er mit vielen Exilkomponisten teilt. Glaser, der Jude war, floh 1933 zunächst nach Frankreich und 1943 nach Schweden, wo er bis zu seiner Pensionierung lebte. Erst in den 1990er Jahren wurde er vom Musikpädagogen Otfried Richter wieder entdeckt.

KONZERTEIFÜHRUNG | 19.15 Uhr | Großer Sendesaal
SENDETERMIN | Direktübertragung auf SR 2 KulturRadio
und ab 29.10.2016 sieben Tage lang unter www.srz.de

TICKETS | SR-Shop im Musikhaus Knopp | Tel. 0681/9 880 880

Mittwoch, 2. November 2016 | 20 Uhr | Hochschule für Musik Saar

1. ENSEMBLEKONZERT SAARBRÜCKEN

Divertimento

Xiangzi Cao, Violine

Benjamin Rivinius, Viola

Mario Blaumer, Violoncello

Andreas Rothkopf, Klavier

WOLFGANG AMADEUS MOZART Divertimento für Violine, Viola und Violoncello
Es-Dur KV 563

MAX REGER Quartett für Klavier, Violine, Viola und Violoncello Nr. 2 a-Moll op. 133

Obwohl der Werktitel „Divertimento“ eher nach harmloser Unterhaltungsmusik klingt, verbirgt sich dahinter ein musikalisches Schwergewicht: Mozarts Streichtrio Es-Dur ist sein umfangreichstes Kammermusikwerk, gehaltvoll und satztechnisch so anspruchsvoll wie seine besten Streichquartette. Mozart komponierte es 1788 und übernahm bei mehreren Aufführungen selbst den Part der Bratsche.

Dem genialen Wiener Klassiker erwies Max Reger mit seinen berühmten Mozart-Variationen op. 132 seine Referenz – es war das erste Werk, das er nach seinem Zusammenbruch 1914 komponierte. Unmittelbar danach folgte das a-Moll-Klavierquartett. Es ist, wie fast alle Kammermusikwerke aus Regers letzter Schaffensphase, lichter und klarer strukturiert als die Musik aus der „Sturm- und Trankphase“, wie der Komponist sie selbst nannte, und, ganz anders als das düstere erste Klavierquartett, von einer immer optimistischer werdenden Stimmung durchzogen.

KONZERTEINFÜHRUNG | 19.15 Uhr | Giesecking-Saal

SENDETERMIN | Direktübertragung auf SR 2 KulturRadio
und ab 3.11.2016 sieben Tage lang unter www.sr2.de

TICKETS | SR-Shop im Musikhaus Knopp | Tel. 0681/9 880 880

Freier Eintritt für die „Freunde der Deutschen Radio Philharmonie“



Sonntag, 6. November 2016 | 11 Uhr | Congresshalle

2. MATINÉE SAARBRÜCKEN

Montag, 7. November 2016 | 20 Uhr | Philharmonie

KONZERT LUXEMBOURG

Hommage an Südamerika

Deutsche Radio Philharmonie

Dirigent: Miguel Harth-Bedoya

Solist: José Cura, Tenor

Orchesterstücke und Arien südamerikanischer Komponisten wie Claudio Rebagliati, Carlos Guastavino, Alberto Ginastera, Esteban Benzecry, José Cura, Jimmy López und Héctor Panizza.

Der argentinische Tenor José Cura ist einer der weltweit meistgefragten Tenöre. Er wird insbesondere für seine Interpretationen des italienischen Repertoires gefeiert, im speziellen der Partien des Heldentenorfachs. In seinen Anfangsjahren am Teatro Colón entwickelte seine Stimme jene Charakteristik, die ihm internationalen Ruhm als Tenor einbrachte. Aber er ist nicht nur Sänger, sondern ein wahres, vielseitiges „Bühnentier“: Er dirigiert, inszeniert und komponiert – auch zwei Lieder für dieses Programm!

Diese Konzerte sind eine Hommage an Curas südamerikanische Heimat und setzen lange Zeit in Europa völlig unbeachtete südamerikanische Komponisten ins rechte Licht. Claudio Rebagliati zum Beispiel, der 1843 geborene Italiener, Zeitgenosse Rossinis, der das Musikleben in Peru prägte und von der mestizischen Folklore beeinflusst war, oder der 1912 geborene Argentinier Carlos Guastavino, der über 150 Lieder, kammermusikalische Werke, Chormusik und Orchesterwerke komponiert hat ...

KONZERTEINFÜHRUNG Saarbrücken | 10.15 Uhr | Bankettraum Congresshalle

ORCHESTERSPIELPLATZ Saarbrücken | 11 Uhr | für Kinder ab 4 Jahren

SENDETERMIN 6.11.2016 | zeitversetzt ab 12 Uhr auf SR 2 KulturRadio

und nach dem Konzert sieben Tage unter www.sr2.de

TICKETS | SR-Shop im Musikhaus Knopp | Tel. 0681/9 880 880

TICKETS | www.philharmonie.lu | Tel. 00352/26 322 632

Mittwoch, 9. November 2016 | 20 Uhr | Burghof Forbach

1. ENSEMBLEKONZERT FORBACH – MUSIQUE DE CHAMBRE AU BURGHOFF

Mit Tango und Fandango

Britta Jacobs, Flöte
Margarete Adorf und Helmut Winkel, Violine
Benedikt Schneider, Viola
Claudia Limperg, Violoncello
Irene Kalisvaart, Gitarre

FRANZ SCHUBERT Quartett für Flöte, Viola, Gitarre und Violoncello G-Dur D 96
CLAUDE DEBUSSY Sonate für Flöte, Viola und Harfe F-Dur
(Bearbeitung für Flöte, Viola und Gitarre)
ASTOR PIAZZOLLA „Le Grand Tango“ (Bearbeitung für Flöte, Viola und Gitarre)
LUIGI BOCCHERINI Quintett für Gitarre, zwei Violinen, Viola und Violoncello
D-Dur G 448 („Fandango-Quintett“)

Der galante Ton der Flöte, der warme Klang der Bratsche und dazu gezupfte Akzente der Gitarre – um diese farbenfrohe Kernbesetzung gruppieren sich je ein klassisches Quartett oder Quintett. Boccherini und Piazzolla zaubern dazu spanisches und argentinisches Kolorit.

Eine Veranstaltung der Stadt Forbach / Forbach Action Culturelle in
Zusammenarbeit mit dem Saarländischen Rundfunk







Freitag, 18. November 2016 | 20 Uhr | Fruchthalle

1. SINFONIEKONZERT KAISERSLAUTERN

Samstag, 19. November 2016 | 20 Uhr | Arsenal

KONZERT METZ

Gegnerschaften

Deutsche Radio Philharmonie

Dirigent: Constantin Trinks

Natalia Prishepenko, Violine

MUSIK FÜR
JUNGE OHREN
17. Nov. | 9.30 Uhr
Fruchthalle



JOHANNES BRAHMS Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 77

HANS ROTT Sinfonie Nr. 1 E-Dur

Die in Sibirien geborene Natalia Prishepenko, achtzehn Jahre lang Primgeigerin des Artemis Quartetts, spielt Brahms' einziges Violinkonzert. Nach seiner Uraufführung 1879 wurde es als „Konzert gegen die Violine“ bezeichnet – eine Anspielung nicht nur auf den äußerst schwierigen Solopart, sondern auch auf den sinfonischen, also „unvirtuosen“ Charakter des Werks.

Hans Rott entstammte einer armen Schauspieler-Familie, konnte aber gemeinsam mit Gustav Mahler am Wiener Konservatorium studieren und avancierte zum Lieblingsschüler Anton Bruckners. Sein Hauptwerk ist die Sinfonie in E-Dur, von Bruckner sehr positiv, von Brahms aber negativ und zynisch beurteilt. Bereits mit 23 Jahren fiel Hans Rott in geistige Umnachtung, fühlte sich von Brahms verfolgt und starb mit 26 Jahren an Tuberkulose. Seine gewaltige Sinfonie wurde erst 1989 in den USA uraufgeführt.

Seit seiner Zeit als stellvertretender Generalmusikdirektor am Saarländischen Staatstheater Saarbrücken ist Constantin Trinks, inzwischen gefragter Dirigent an Häusern wie der Bayerischen Staatsoper München, der Semperoper Dresden und der Opéra National de Paris, bestens bekannt in der Region.

KONZERTEINFÜHRUNG Kaiserslautern | 19.15 Uhr | Roter Saal Fruchthalle

TICKETS | Tourist-Information Kaiserslautern | Tel. 0631/365 23 17

TICKETS | Billeterie Metz | Tel. 0033/387 74 16 16

Sonntag, 20. November 2016 | 11 (!) Uhr | SWR Studio,
Emmerich-Smola-Saal

1. ENSEMBLEKONZERT KAISERSLAUTERN

Barockkantaten

Johanna Winkel, Sopran | Andreas Wolf, Bass
Margret Schrietter, Barockoboe
Margarete Adorf und Xiangzi Cao, Violine
Helmut Winkel und N.N., Viola
Mario Blaumer, Violoncello | Ilka Emmert, Kontrabass
Eri Takeguchi, Cembalo
Moderation: Gabi Szarvas

MATTHIAS WECKMANN „Wie liegt die Stadt so wüste“,
Geistliches Konzert für Sopran, Bass, Streicher und Basso continuo

JOHANN SEBASTIAN BACH „Selig ist der Mann“,
Kantate am 2. Weihnachtstag BWV 57

CHRISTOPH BERNHARD „Sie haben meinen Herrn hinweggenommen“,
Dialog auf Ostern für Sopran, Bass, Streicher und Basso continuo

JOHANN SEBASTIAN BACH „Liebster Jesu, mein Verlangen“,
Kantate am 1. Sonntag nach Epiphania BWV 32

Ausnahmsweise am Sonntagvormittag, also zur besten Gottesdienstzeit, wird dieses außergewöhnliche Ensemblekonzert über die Bühne gehen, mit einem Programm aus kleinen geistlichen Konzerten und Kantaten, die einst in Hamburger und Leipziger Kirchen aufgeführt wurden. Dafür werden die Musikerinnen und Musiker der Deutschen Radio Philharmonie ihre historischen Instrumente einsetzen und sich mit zwei Vokalsolisten zusammentun, deren Namen in der Szene der Alten Musik einen guten Klang haben: es sind die Sopranistin Johanna Winkel, die schon einmal im SWR Studio begeistert hat, und der Bassbariton Andreas Wolf. Beide sind, zwar nicht ausschließlich, aber doch ausgiebig mit den großen Vokalwerken Bachs, Händels und Mozarts unterwegs und singen dabei unter Dirigenten wie Hans-Christoph Rademann, René Jacobs, Sylvain Cambreling oder Frieder Bernius.

TICKETS | SWR Studio Kaiserslautern | Tel. 0631/36228 395 51
Freier Eintritt für die „Freunde der Deutschen Radio Philharmonie“



Freitag, 25. November 2016 | 20 Uhr | Congresshalle

1. SOIRÉE SAARBRÜCKEN

Von Giganten für Helden

Deutsche Radio Philharmonie

Dirigent: Karel Mark Chichon

Felix Klieser, Horn

WOLFGANG AMADEUS MOZART Ouvertüre NN

WOLFGANG AMADEUS MOZART Konzert für Horn und Orchester Nr. 3
Es-Dur KV 447

LUDWIG VAN BEETHOVEN Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 („Eroica“)

Dem 1991 geborenen Felix Klieser war schon sehr früh klar, dass er Horn spielen wollte. Weil der Hornist ohne Arme geboren wurde, bedient er sein Horn mit den Zehen des linken Fußes. Mittlerweile ist er ein weltweit gefragter Solist. Er studierte in Hannover und wurde mit vielfachen Auszeichnungen geehrt – darunter der Echo Klassik. In seiner Autobiographie „Fußnoten“ zeigt er, wie man trotz Handicaps den eigenen Zielen treu bleiben und das eigentlich Unmögliche schaffen kann.

KONZERTEIFÜHRUNG | 19.15 Uhr | Bankettraum Congresshalle

SENDETERMIN | Direktübertragung auf SR 2 KulturRadio
und ab 26.11.2016 sieben Tage lang unter www.sr2.de

TICKETS | SR-Shop im Musikhaus Knopp | Tel. 0681/9 880 880

Donnerstag, 1. Dezember 2016 | 13 Uhr | SWR Studio,
Emmerich-Smola-Saal

1. KONZERT „À LA CARTE“ KAISERSLAUTERN

Neue Einfachheit

Deutsche Radio Philharmonie
Dirigent: Michael Francis
Valeriy Sokolov, Violine
Moderation: Sabine Fallenstein

MUSIK FÜR
KLEINE OHREN
30. Nov. | 9.30 Uhr
SWR Studio



ANDRZEJ PANUFNIK „Lullaby“

EDWARD ELGAR Introdution und Allegro
für Streichquartett und Streichorchester op. 47

SERGEJ PROKOFJEW Konzert für Violine und Orchester Nr. 2 g-Moll op. 63

„Sokolovs Spiel beeindruckt durch diese wunderbare Mischung von Stahl und Seide“ schrieb ein Kritiker der BBC über den herausragenden jungen ukrainischen Geiger, der mit den weltbesten Orchestern auftritt. Er spielt Prokofjews zweites Violinkonzert, komponiert im Sommer 1935 im Stil der „neuen Einfachheit“ und doch mit einem äußerst anspruchsvollen Solopart. Es ist seit seiner Uraufführung in Madrid bis heute eines der populärsten Violinkonzerte überhaupt, ein „Klassiker“!

Der britische Dirigent Michael Francis, Music Director des Florida Orchestra, dirigiert zum ersten Mal die Deutsche Radio Philharmonie. Er gehört zu jener Riege junger Dirigenten, die sich zusehends beidseitig des Atlantiks einen Namen machen.

ÖFFENTLICHE GENERALPROBE | Donnerstag, 1. Dezember | 10 Uhr
SWR Studio, Emmerich-Smola-Saal | Eintritt frei!
Anmeldung erforderlich unter Tel. 0631/36228 395 53

Ab 12 Uhr wird im SWR Studio ein Mittagessen angeboten – bitte
beim Kauf der Eintrittskarte mitreservieren.

SENDETERMIN | Live im SWR2 Mittagskonzert

TICKETS | Tourist-Information Kaiserslautern | Tel. 0631/365 2317



Valeriy Sokolov (© Simon Fowler)

Freitag, 2. Dezember 2016 | 20 Uhr | Funkhaus Halberg,
Großer Sendesaal

3. STUDIOKONZERT SAARBRÜCKEN

Virtuosen und Weltbürger

Deutsche Radio Philharmonie
Dirigent: Michael Francis
Valeriy Sokolov, Violine

EDWARD ELGAR Introdution und Allegro
für Streichquartett und Streichorchester op. 47

SERGE PROKOFJEV Konzert für Violine und Orchester Nr. 2 g-Moll op. 63

ANDRZEJ PANUFNIK „Lullaby“

JOSEPH HAYDN Sinfonie Nr. 104 D-Dur Hob I:104 („Londoner“)

Haydn, der jahrzehntelang in provinzieller Abgeschlossenheit am Hof der Eszterhazys als Kapellmeister beschäftigt war, ließ sich erst in seinen späteren Jahren den Duft der großen weiten Welt um die Nase wehen und unternahm zwei Konzertreisen nach England. Aus diesem Anlass sind auch seine Londoner Sinfonien entstanden. Die Sinfonie Nr. 104 ist seine letzte. Sie wurde im Mai 1795 im Londoner Haymarket Theatre uraufgeführt und gilt heute als sein sinfonisches Vermächtnis, „nicht nur in handwerklich-kontrapunktischer Hinsicht, sondern auch in der Haydn typischen Ausprägung der Fähigkeit, kontrapunktische Brillanz mit einem populären musikalischen Idiom in Einklang zu bringen.“

KONZERTINFÜHRUNG | 19.15 Uhr | Großer Sendesaal
SENDETERMIN | Direktübertragung auf SR 2 KulturRadio
und ab 3.12.2016 sieben Tage lang unter www.sr2.de

TICKETS | SR-Shop im Musikhaus Knopp | Tel. 0681/9 880 880

Sonntag, 4. Dezember 2016 | 17 Uhr | SWR Studio,
Emmerich-Smola-Saal

2. ENSEMBLEKONZERT KAISERSLAUTERN

Alla Zingarese

Xiangzi Cao und Johannes Baumann, Violine

Jessica Sommer, Viola

Valentin Staemmler, Violoncello

Gulnora Almilova, Klavier

Moderation: Gabi Szarvas

BERND ALOIS ZIMMERMANN Trio für Violine, Viola und Violoncello (1944)

LUDWIG VAN BEETHOVEN Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncello
G-Dur op. 18 Nr. 2

JOHANNES BRAHMS Quartett für Klavier, Violine, Viola und Violoncello
g-Moll op. 25

Das frühe Streichtrio des Kölner Komponisten Bernd Alois Zimmermann (1918–1970) und eines der ersten Streichquartette Beethovens stehen dem großen g-Moll-Klavierquartett von Brahms gegenüber. Mit ihm bestritt Brahms seinen ersten Wiener Auftritt als Komponist und Pianist. Dass er eben dieses Quartett auswählte, war kein Zufall – Brahms wusste, dass in Wien ungarische Zigeunermelodien hoch im Kurs standen und das Rondofinale „alla zingarese“ das Publikum begeistern wird.

TICKETS | SWR Studio Kaiserslautern | Tel. 0631/36228 395 51
Freier Eintritt für die „Freunde der Deutschen Radio Philharmonie“



Angel Blue (© Sonya Garza)

Sonntag, 11. Dezember 2016 | 11 Uhr | Congresshalle

3. MATINÉE SAARBRÜCKEN

La Zarzuela vive!

Deutsche Radio Philharmonie

Dirigent: Karel Mark Chichon

Angel Blue, Sopran

Aquiles Machado, Tenor

Symphonischer Chor der Großregion

Orchesterstücke und Arien aus spanischen Zarzuelas von Ruperto Chapí, Francisco de Asís, Asenjo Barbieri, José Serrano, Reveriano Sotoulló/Juan Vert, Federico Moreno Torroba, Federico Chueca, Tomás Bréton, Amadeo Vives, Raoul Giménez, Pablo Sorozábal und Manuel Fernández Caballero.

Im 19. Jahrhundert wollten die spanischen Komponisten im Zuge der nationalen Bewegungen mit der Zarzuela ein nationales Bollwerk gegen die alles beherrschende italienische und spanische Oper schaffen. Und so entstand eine typisch spanische Mischung aus Oper, Singspiel und Operette. Den Prototyp schuf Francisco Asenjo Barbieri mit seinem „Barbier von Lavapies“. Ihm folgten mit spritzig-zündenden, mitreißenden Stücken Tomás Bréton, Ruperto Chapí, José Serrano und Amadeo Vives, um nur einige zu nennen. Die Musik dieser Zarzuela-Größen haben bekannte Sänger wie Teresa Berganza und Plácido Domingo wieder bekannt gemacht.

Die amerikanische Sopranistin Angel Blue gewann beim Wettbewerb „Operalia“ den ersten Preis für Zarzuela-Gesang – und niemand anderer als Plácido Domingo bezeichnete sie als „die nächste Leontyne Price“. Auch der venezolanische Tenor Aquiles Machado ist Gewinner des „Operalia“-Wettbewerbs. Beide haben also auch Zarzuelablut in den Adern!

Fernsehaufzeichnung dieses Programms am 9.12.2016:

Ausstrahlung im SR/SWR Fernsehen an Weihnachten.

Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

KONZERTEIFÜHRUNG | 10.15 Uhr | Bankettraum Congresshalle

ORCHESTERSPIELPLATZ | 11 Uhr | für Kinder ab 4 Jahren

SENDETERMIN | zeitversetzt ab 12 Uhr auf SR 2 KulturRadio
und nach dem Konzert sieben Tage unter www.sr2.de

TICKETS | SR-Shop im Musikhaus Knopp | Tel. 0681/9 880 880



Mittwoch, 14. Dezember 2016 | 20 Uhr | Hochschule für Musik Saar

2. ENSEMBLEKONZERT SAARBRÜCKEN

Paris – St. Petersburg: Kammermusik für Bläser und Klavier

Grigory Mordashov, Flöte | Vilmantas Kaliunas, Oboe
Stefan Zimmer, Klarinette | Zeynep Köylüoğlu, Fagott
Benoît Gause, Horn | Fedele Antonicelli, Klavier

MAURICE EMMANUEL Sonate für Flöte, Klarinette und Klavier op. 11

NIKOLAJ RIMSKIJ-KORSAKOW Quintett für Flöte, Klarinette, Fagott, Horn und Klavier B-Dur op. post.

FLORENT SCHMITT Sonatine en Trio für Flöte, Klarinette und Klavier op. 85

ALBÉRIC MAGNARD Quintett für Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott und Klavier d-Moll op. 8

Französische Komponisten haben eine Schwäche für Holzbläser, weshalb viele fantasievolle und klanglich delikate Kammermusikwerke aus Frankreich kommen. In diesem Programm sind selten gespielte Trios mit Flöte und Klarinette von Maurice Emmanuel und Florent Schmitt zu entdecken, außerdem ein großes Quintett von Albéric Magnard. Der gebürtige Pariser war ein musikalischer Querdenker und unabhängiger Geist, dem eine glanzvolle Karriere zu Lebzeiten versagt blieb. 1914 starb er in seinem von deutschen Soldaten angezündeten Landhaus in der Picardie den Flammentod. – Ein weiteres Quintett des Instrumentationskünstlers Nikolaj Rimskij-Korsakow setzt in diesem französischen Programm einen russischen Akzent.

KONZERTINFÜHRUNG | 19.15 Uhr | Giesecking-Saal

SENDETERMIN | Direktübertragung auf SR 2 KulturRadio
und ab 15.12.2016 sieben Tage lang unter www.sr2.de

TICKETS | SR-Shop im Musikhaus Knopp | Tel. 0681/9 880 880

Freier Eintritt für die „Freunde der Deutschen Radio Philharmonie“



Freitag, 16. Dezember 2016 | 17 Uhr | SWR Studio,
Emmerich-Smola-Saal

FAMILIENKONZERT KAISERSLAUTERN

Sonntag, 18. Dezember 2016 | 10 und 12 Uhr | Funkhaus Halberg,
Großer Sendesaal

FAMILIENKONZERTE SAARBRÜCKEN

Dirigent: Martin Hoff
Helmut Eisel, Klarinette
Erzählerin: Kerstin Klaholz

MUSIK FÜR
KLEINE OHREN
15. Dez. | 9.30 Uhr
SWR Studio 

Naftule und die Reise nach Jerusalem

eine sinfonische Dichtung von Helmut Eisel für Klezmerklarinetten,
Erzähler und Orchester

Naftule, der Klarinettenspieler, lebt in Sinfonien! Hier unterhält man sich nicht mit Worten, sondern mit Tönen. Aber Naftule hat es schwer, denn er spielt nicht fein säuberlich nach Noten, sondern immer einfach aus dem Bauch heraus, wie er gerade denkt und fühlt. Ein waschechter Klezmer! Mit dem Dolmetscher Pino wird er auf Anordnung König Waldemars auf eine Reise geschickt. Sie sollen erkunden, wie man sich in anderen Ländern verständigt und den Menschen in aller Welt vom wunderschönen Land Sinfonien erzählen. Naftule und Pino machen sich auf – sie fahren in die Ukraine, nach New York, Argentinien und nach Israel. Sie finden viele neue Freunde, entdecken herrliche Musik, erleben Abenteuer und oft genug kann nur noch das Publikum helfen, die beiden aus dem Schlamassel zu ziehen.

Für Kinder ab 5 Jahren

SENDETERMIN 18. 12.2016 | 12 Uhr | Direktübertragung auf SR 2 KulturRadio
und ab 19.12.2016 sieben Tage lang unter www.sr2.de

TICKETS | SWR Studio Kaiserslautern | Tel. 0631/36228 395 53

TICKETS | SR-Shop im Musikhaus Knopp Saarbrücken | Tel. 0681/9 880 880

Samstag, 31. Dezember 2016 | 17 Uhr | Festspielhaus

SILVESTERGALA BADEN-BADEN

Rendezvous mit Carmen

Deutsche Radio Philharmonie

Dirigent: Domingo Hindoyan

Sonya Yoncheva, Sopran

Piotr Beczala, Tenor

Ouvertüren und Arien von Ferdinand Hérold, Charles Gounod,
Franz von Suppé, Jules Massenet, Georges Bizet, Jacques Offenbach,
Franz Lehár, Johann Strauß jun., Eduard Künneke u. a.

Im Festspielhaus Baden-Baden war die Deutsche Radio Philharmonie schon des Öfteren zu Gast. Man erinnert sich dort noch an das fulminante Silvesterkonzert mit Elina Garanča und Karel Mark Chichon 2011. Auch diesmal musiziert das Orchester wieder zusammen mit einem Künstlerpaar, dem venezolanischen Dirigenten Domingo Hindoyan und seiner Frau Sonya Yoncheva. Deren erstes Soloalbum wurde nominiert für den International Opera Award 2016. Sie trat gemeinsam mit Echo-Preisträger Piotr Beczala, dem weltweit gefragten polnischen Tenor, in Gounods „Roméo et Juliette“ an der Wiener Staatsoper auf.



Sonya Yoncheva (© Gregor Hohenberg)



Samstag, 7. Januar 2017 | 19.30 Uhr | Konzerthaus

KARLSRUHER MEISTERKONZERTE

Sonntag, 8. Januar 2017 | 19.30 Uhr | Rheingoldhalle

MAINZER MEISTERKONZERTE

Teufelsgeiger

Deutsche Radio Philharmonie

Dirigent: Gregor Bühl

Niklas Liepe, Violine

Capricen von **NICCOLÒ PAGANINI** im Original und für Orchester bearbeitet von den zeitgenössischen Komponisten Jörg Widmann, Mark Baden, Gérard Tamestit, Markus Zahnhausen, Fazil Say, Sidney Corbett und Andreas Tarkmann wie auch von Robert Schumann

NIKOLAJ RIMSKIJ-KORSAKOW „Capriccio espagnol“ für Orchester op. 34

PETER TSCHAIKOWSKY „Capriccio italien“ für Orchester op. 45

Auf Initiative des jungen und international erfolgreichen Geigers Niklas Liepe wurden zeitgenössische Komponisten gebeten, die berühmten Capricen für Solovioline von Niccolò Paganini für Sinfonieorchester zu bearbeiten. Die Vorgabe war dabei, die Stimme der Solovioline im Original zu belassen und diesem überaus virtuosen Violinpart einen gleichwertigen sinfonischen Gegenpart zu schaffen. Zum Teil konnte dabei auf bereits vorliegende Bearbeitungen von Robert Schumann oder Adolf Busch zurückgegriffen werden, für die meisten Capricen wurden jedoch von den namhaften Komponisten erstmals Bearbeitungen für Orchester geschaffen. Darin liegt der große künstlerische Reiz dieses Projekts, das wir für die Konzerte in Karlsruhe und Mainz mit den beiden berühmten Capricen für Orchester von Nikolaj Rimskij-Korsakow und Peter Tschaikowsky ergänzt haben. Die Gesamtaufnahme aller orchestrierten Capricen wird in gleicher Besetzung bei SONY erscheinen.

TICKETS | Karlsruhe Klassik | Tel. 0721/384 8686

TICKETS | Mainz Klassik | Tel. 06133/579 99 91



Markus Brock, Laura Telly Cambier (Gewinnerin) und Thomas Hirsch
beim Emmerich-Smola-Preis 2016 (© SWR)

Samstag, 14. Januar 2017 | 19 Uhr | Jugendstil-Festhalle Landau

SWR JUNGE OPERNSTARS 2017

Emmerich Smola Förderpreis (Publikumspreis)

Sonntag, 15. Januar 2017 | 17 Uhr | Fruchthalle

2. „SONNTAGS UM 5“ KAISERSLAUTERN

Emmerich Smola Förderpreis 2017 (Preisträgerkonzert)

Deutsche Radio Philharmonie

Dirigent: Lorenzo Coladonato

Moderation: Markus Brock

Die Sänger und das Programm werden vor dem Konzert bekannt gegeben.

Seit 2001 fördert und präsentiert das SWR Fernsehen in seiner Sendereihe „SWR Junge Opernstars“ die spannendsten und begabtesten Musikerinnen und Musiker der jungen Klassikszene. Das inzwischen dreizehnte Konzert dieser Reihe in der Jugendstil-Festhalle Landau stellt sechs bereits mit internationalen Preisen und Stipendien ausgezeichnete Gesangssolisten vor: drei Sängerinnen und drei Sänger, die zwar noch jung, aber bereits im Engagement an Opernhäusern sind. Je eine Sängerin und ein Sänger werden den Emmerich Smola Förderpreis 2017 erhalten. Über die Vergabe des Preises entscheidet das Konzertpublikum in Landau.

Eine Produktion des SWR Fernsehens

„SWR Junge Opernstars“ vom 14. Januar als Video-Stream unter www.swr2.de oder www.sr2.de oder www.deutscheradiophilharmonie.de



Kreissparkasse
Kaiserslautern
Mehr als eine Bankverbindung

TICKETS | Bürgerbüro Landau | Tel. 06341/133 266

TICKETS | Tourist-Information Kaiserslautern | Tel. 0631/365 23 17

Freitag, 20. Januar 2017 | 19.30 Uhr | Rosengarten, Mozartsaal

KONZERT MANNHEIM

im Rahmen der „SWR Konzertreihe Mannheim“

Deutsche Radio Philharmonie

Dirigent: Karel Mark Chichon

Gabriela Montero, Klavier

EDVARD GRIEG Konzert für Klavier und Orchester a-Moll op. 16

ANTONÍN DVOŘÁK Sinfonie Nr. 7 d-Moll op. 70

Als Mitglied auch der SWR Klangkörper-Familie ist die Deutsche Radio Philharmonie in dieser Saison erstmalig zu Gast bei der SWR Konzertreihe Mannheim zusammen mit der außergewöhnlichen venezolanischen Pianistin Gabriela Montero. Sie ist nicht nur eine Weltklasse-Interpretin, sondern hat daneben auch ein bemerkenswertes Talent für Improvisation, womit sie das Publikum zu wahren Begeisterungstürmen hinreißt. Die Hohepriesterin des Pianos, Martha Argerich, adelte ihre junge Kollegin mit der Bemerkung: „Ich bin selten so einem Talent wie Gabriela begegnet.“ Erste internationale Aufmerksamkeit errang Gabriela Montero, als sie 1995 beim Chopin-Wettbewerb in Warschau die Bronze-Medaille gewann. Seither gibt sie weltweit Konzerte mit den renommiertesten Orchestern. Bei der Deutschen Radio Philharmonie war sie schon 2015 zu Gast.



Mittwoch, 25. Januar 2017 | 20 Uhr | Hochschule für Musik Saar

3. ENSEMBLEKONZERT SAARBRÜCKEN

„Im musikalischen Himmel“

Xiao-Ming Han und Benoît Gausse, Horn

Xiangzi Cao, Violine

Claudia Limperg und Valentin Staemmler, Violoncello

Gulnora Almilova und Paul Rivinius, Klavier

JULIÃO QUINTERO SILVA „Ich habe das irgendwo, aber ich kenne die Musik nicht“
für zwei Violoncelli und zwei Hörner (2009/2015)

GYÖRGY LIGETI Trio für Violine, Horn und Klavier

ROBERT SCHUMANN Andante und Variationen für zwei Klaviere, zwei Violoncelli
und Horn B-Dur WoO 10 Nr. 1

JOHANNES BRAHMS Trio für Violine, Horn und Klavier Es-Dur op. 40

Das bedeutendste Horntrio der Musikgeschichte stammt von Johannes Brahms, er schenkte damit dem – in der Romantik so beliebten – Orchesterinstrument ein singuläres Kammermusikwerk. Als György Ligeti in den frühen 1980er Jahren für genau diese Besetzung komponierte, war er sich der „historischen Perspektive des Hornklangs“ bewusst und widmete das Stück, obwohl es durch und durch Musik unserer Zeit ist, als „Hommage“ Johannes Brahms, „dessen Horntrio als unvergleichliches Beispiel dieser Kammermusik-Gattung im musikalischen Himmel schwebt“. Der warme Hornklang prägt auch die beiden anderen Werke des Programms: ein kurzes Quartett des Gouvy-Preisträgers Julião Quintero Silva und das selten aufgeführte Variationswerk von Robert Schumann.

KONZERTLEITUNG | 19.15 Uhr | Giesecking-Saal

SENDETERMIN | Direktübertragung auf SR 2 KulturRadio
und ab 26.1.2017 sieben Tage lang unter www.sr2.de

TICKETS | SR-Shop im Musikhaus Knopp | Tel. 0681/9 880 880

Freier Eintritt für die „Freunde der Deutschen Radio Philharmonie“



Benoît Gousse (© Marco Borggreve)

Freitag, 27. Januar 2017 | 20 Uhr | Fruchthalle

2. SINFONIEKONZERT KAISERSLAUTERN

Sonntag, 29. Januar 2017 | 11 Uhr | Congresshalle

4. MATINÉE SAARBRÜCKEN

Melodisch, gesanglich, choralartig ...

Deutsche Radio Philharmonie

Dirigent: Mario Venzago

Fabrice Millischer, Posaune

MUSIK FÜR
JUNGE ÖHREN
26. Jan. | 9.30 Uhr
Congresshalle



ROBERT SCHUMANN Ouvertüre, Scherzo und Finale für Orchester E-Dur op. 52

HENRI TOMASI Konzert für Posaune und Orchester

ANTON BRUCKNER Sinfonie d-Moll („Nullte“)

Nachdem er die erste Sinfonie beendet hatte, schrieb der 45-jährige Anton Bruckner seine d-Moll-Sinfonie, „mit gesanglichen und choralartigen Themen“. Bruckner, der voller Skrupel war, ließ sie allerdings in der Schublade verschwinden. Erst in seinem Nachlass tauchte sie wieder auf und zu seinem 100. Geburtstag wurde sie uraufgeführt – als „Nullte“!

Man darf sich auf die Wiederbegegnung mit dem Schweizer Dirigenten Mario Venzago und mit Fabrice Millischer, dem ehemaligen Solo-Posaunisten der Deutschen Radio Philharmonie, freuen. Er ist übrigens für die CD-Aufnahme des Tomasi-Konzerts mit einem Echo Klassik ausgezeichnet worden!

KONZERTEINFÜHRUNG Kaiserslautern | 19.15 Uhr | Roter Saal Fruchthalle

KONZERTEINFÜHRUNG Saarbrücken | 10.15 Uhr | Bankettraum Congresshalle

ORCHESTERSPIELPLATZ Saarbrücken | 11 Uhr | für Kinder ab 4 Jahren

SENDETERMIN Saarbrücken | zeitversetzt ab 12 Uhr auf SR 2 KulturRadio
und nach dem Konzert sieben Tage lang unter www.sr2.de

TICKETS | Tourist-Information Kaiserslautern | Tel. 0631/365 23 17

TICKETS | SR-Shop im Musikhaus Knopp | Tel. 0681/9 880 880





Eröffnung der Congresshalle 1967 (© Juhus Schmidt)



Konzert der DRP in der Congresshalle 2015 (© Mechthild Schneider)

Donnerstag, 2. Februar 2017 | 20 Uhr | Congresshalle

SONDERKONZERT SAARBRÜCKEN

50 Jahre Congresshalle

Deutsche Radio Philharmonie

Dirigent: Hans-Christoph Rademann

Johanna Winkel, Sopran

Anke Vondung, Alt

Corby Welch, Tenor

Gerd Grochowski, Bass

Gaechinger Cantorey

JOHANNES BRAHMS Akademische Festouvertüre c-Moll op. 80

JOHANNES BRAHMS Rhapsodie für eine Altstimme, Männerchor
und Orchester op. 53

JOHANNES BRAHMS „Nänie“ für gemischten Chor und Orchester op. 82

ANTON BRUCKNER „Te Deum“ für Soli, Chor, Orchester und Orgel C-Dur

Am 30. Januar 1967 weihte der damalige Bundeskanzler, Kurt Georg Kiesinger, die von Dieter Oesterlen gebaute Congresshalle anlässlich der 10jährigen Zugehörigkeit des Saarlandes zur Bundesrepublik, feierlich ein. Beim Festakt wurde Beethovens 9. Sinfonie gespielt. Mehrere Chöre wirkten mit, es spielte das Städtische Orchester zusammen mit Musikern des Rundfunkorchesters unter der Leitung von Siegfried Köhler. Dies war der Beginn der langjährigen Zusammenarbeit zwischen dem Rundfunkorchester, der heutigen Deutschen Radio Philharmonie, und der Congresshalle. Seit vielen Jahren finden dort in schöner Regelmäßigkeit und sehr erfolgreich die großen Konzerte des Orchesters statt. Dass zum diesjährigen Festakt wieder Orchester und Chor zusammen mit Solisten musizieren, knüpft an das damalige erste Konzert an.



KONZERTEINFÜHRUNG | 19.15 Uhr | Bankettraum Congresshalle

SENDETERMIN | Direktübertragung auf SR 2 KulturRadio
und ab 3.2.2017 sieben Tage lang unter www.sr2.de

TICKETS | SR-Shop im Musikhaus Knopp | Tel. 0681/9 880 880



Samstag, 4. Februar 2017 | 19 Uhr | Liederhalle

Sonntag, 5. Februar 2017 | 19 Uhr | Liederhalle

AKADEMIEKONZERTE STUTTGART

Freitag, 10. Februar 2017 | 20 Uhr | Palais des Beaux Arts

KONZERT BRÜSSEL

„Erquicke sein Herz!“

Deutsche Radio Philharmonie

Dirigent: Hans-Christoph Rademann

Johanna Winkel, Sopran

Anke Vondung, Alt

Corby Welch, Tenor

Gerd Grochowski, Bass

Gaechinger Cantorey

JOHANNES BRAHMS Akademische Festouvertüre c-Moll op. 80

JOHANNES BRAHMS Rhapsodie für eine Altstimme, Männerchor
und Orchester op. 53

JOHANNES BRAHMS „Nänie“ für gemischten Chor und Orchester op. 82

ANTON BRUCKNER „Te Deum“ für Soli, Chor, Orchester und Orgel C-Dur

Hans-Christoph Rademann, zuvor Chefdirigent des RIAS Kammerchors, hat 2013 Helmuth Rilling als künstlerischen Leiter der Internationalen Bachakademie Stuttgart abgelöst. Mit der neuen Saison 2016/17 beginnt eine neue Zeitrechnung für die Ensembles (Chor und Orchester) der Bachakademie, die ab sofort unter dem gemeinsamen Namen „Gaechinger Cantorey“ auftreten werden. „Gaechinger Cantorey“, die historisierte Schreibweise des traditionsreichen Chornamens, meint sowohl den seit Hans-Christoph Rademanns Amtsantritt als Akademieleiter Schritt für Schritt reformierten Chor wie auch das dazu tretende, neu formierte Barockorchester der Bachakademie. In diesem Konzert steht der Chor der Gaechinger Cantorey zum ersten Mal an der Seite der Deutschen Radio Philharmonie.

Tickets | www.bachakademie.de | Tel. 0711/61921 61

Tickets | Bozartickets Brüssel | Tel. 0032/(0) 2 507 92 00





VA OR
→



Mittwoch, 15. Februar 2017 | 20 Uhr | Congresshalle

2. SOIRÉE SAARBRÜCKEN

Hommage an Russland

Orchestre National de Belgique

Dirigent: Andrey Boreyko

Truls Mørk, Violoncello

DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH Konzert für Violoncello und Orchester

Nr. 1 Es-Dur op. 107

PETER TSCHAIKOWSKY „Dornröschen“ – Suite aus dem gleichnamigen

Ballett op. 66a

Mit einem russischen Programm ist das Orchestre National de Belgique diesmal in Saarbrücken zu Gast – ein Zeichen des künstlerischen Austausches der Grande Région und auch Reminiszenz an die russische Heimat des Chefdirigenten Andrey Boreyko. Tschaikowskys Orchestersuiten, einst eine Art „Abfallprodukte“ seiner abendfüllenden drei Ballettkompositionen, führen inzwischen ein Eigenleben: Kein Wunder, denn Tschaikowsky hatte bei der Zusammenstellung eine eigene, höchst effektvolle Dramaturgie entwickelt. Die „Dornröschen-Suite“ ist nach der Uraufführung des Balletts 1889 entstanden.

Der norwegische Cellist Truls Mørk erwarb sich seinen Ruf als Musiker von leidenschaftlicher Intensität bei weltweiten Auftritten. Ein „technisch phänomenaler Virtuose, der sich jedoch nie an einen nur ebenmäßigen Schönklang verliert“ – so die Süddeutsche Zeitung. Seine Aufnahme von Schostakowitschs 1959 uraufgeführtem Cellokonzert für Virgin Classics war für einen Grammy nominiert.



Truls Mørk (© Stéphane de Bourgies)

Freitag, 17. Februar 2017 | 20 Uhr | Funkhaus Halberg,
Großer Sendesaal

4. STUDIOKONZERT SAARBRÜCKEN

Samstag, 18. Februar 2017 | 20 Uhr | Stadthalle

KONZERT DILLINGEN

Sonntag, 19. Februar 2017 | 17 Uhr | Fruchthalle

3. KONZERT „SONNTAGS UM 5“ KAISERSLAUTERN

Verschiedene Landschaften

Deutsche Radio Philharmonie

Dirigent: Dorian Wilson

David Polkinhorn, Tuba

Sachiko Furuhashi-Kersting, Klavier

Moderation: Markus Brock (nur 19.2.)

MANUEL DE FALLA Ausschnitte aus dem Ballett „El amor brujo“

GEORGE GERSHWIN „Rhapsody in blue“ für Klavier und Orchester

TORBJÖRN IWAN LUNDQUIST „Landscape“ für Tuba, Streichorchester
und Klavier (1978)

OYSTEIN BAADSVIK Tango für Tuba und Streichorchester

ARTURO MARQUEZ Danzón Nr. 2

Bei der Uraufführung seiner weltberühmten „Rhapsody in Blue“ 1924 saß
George Gershwin selbst am Klavier. Sein Werk verbindet auf einzigartige
Weise Jazz mit Sinfonik. Gespielt wird die „Rhapsody“ von der in Kaiserslautern
lebenden, international konzertierenden Pianistin Sachiko Furuhashi-Kersting.
Seit 2012 ist sie „Steinway Artist“.

Lundquists reiche nordische und auch jazzig-fetzig Klangwelten bringt David
Polkinhorn, seit September 2003 Tubist der Deutschen Radio Philharmonie,
zum Ausdruck.



KONZERTINFÜHRUNG Saarbrücken | 19.15 Uhr | Großer Sendesaal
SENDETERMIN 17.2.2017 | Direktübertragung auf SR 2 KulturRadio
und ab 18.2.2017 sieben Tage lang unter www.sr2.de

TICKETS | SR-Shop im Musikhaus Knopp | Tel. 0681/9 880 880

TICKETS | Kulturamt Dillingen | Tel. 06831/709 240

TICKETS | Tourist-Information Kaiserslautern | Tel. 0631/ 365 23 17

Donnerstag, 23. Februar 2017 | 13 Uhr | SWR Studio,
Emmerich-Smola-Saal

2. KONZERT „À LA CARTE“ KAISERSLAUTERN

Schwanengesang

Deutsche Radio Philharmonie
Dirigent: Wouter Padberg
Aurélien Pascal, Violoncello

MUSIK FÜR
KLEINE OHREN
22. Febr. | 9.30 Uhr
SWR Studio 

JOHAN WAGENAAR „Cyrano de Bergerac“, Ouvertüre op. 23

EDWARD ELGAR Konzert für Violoncello und Orchester e-Moll op. 85

Seit der 23-jährige Pariser Cellist Aurélien Pascal 2014 den Grand Prix Emanuel Feuermann gewonnen hat, stehen ihm die Türen zu den Konzertpodien der Welt offen. „Rarely. Rarely comest thou, Spirit of delight“ ist das Motto des Cellokonzerts von Edward Elgar, das er 1918, in der trüben, desillusionierenden Zeit nach dem 1. Weltkrieg als Abgesang auf eine Epoche komponiert hat. Es ist – fünfzehn Jahre vor seinem Tod – der Schwanengesang des lebenslang von Selbstzweifeln geplagten Komponisten.

Vom 1. Weltkrieg war noch nichts zu ahnen, als der Niederländer Johan Wagenaar – beeinflusst von Richard Strauss und Hector Berlioz – seine Ouvertüre „Cyrano de Bergerac“ komponierte. Wagenaars Landsmann Wouter Padberg war schon öfter zu Gast bei der Deutschen Radio Philharmonie.

ÖFFENTLICHE GENERALPROBE | Donnerstag, 23. Februar | 10 Uhr
SWR Studio, Emmerich-Smola-Saal | Eintritt frei!
Anmeldung erforderlich unter Tel. 0631/36228 395 53

Ab 12 Uhr wird im SWR Studio ein Mittagessen angeboten – bitte
beim Kauf der Eintrittskarte mitreservieren.
SENDETERMIN | Live im SWR2 Mittagskonzert

TICKETS | Tourist-Information Kaiserslautern | Tel. 0631/365 2317

Mittwoch, 8. März 2017 | 20 Uhr | Burghof Forbach

2. ENSEMBLEKONZERT FORBACH – MUSIQUE DE CHAMBRE AU BURGHOFF

Serenade

Britta Jacobs, Flöte

Xiangzi Cao und Johannes Baumann, Violine

Jessica Sommer, Viola

Valentin Staemmler, Violoncello

Ulrich Schreiner, Kontrabass

ERWIN SCHULHOFF Concertino für Flöte, Viola und Kontrabass

LOUIS THÉODORE GOUVY Serenade Nr. 2 F-Dur op. 84

AUGUST KLUGHARDT Quintett für zwei Violinen, Viola, Violoncello und Kontrabass
g-Moll op. 62

Was haben Erwin Schulhoff und Théodore Gouvy gemeinsam? Beide haben in Saarbrücken gelebt. Der Prager Schulhoff tat das aber nur ganz kurz, er verbrachte ein Jahr (1921) als Klavierlehrer in der Stadt, doch dort wurde es dem bekennenden Dadaisten und musikalischen Erneuerer bald zu eng und er zog weiter nach Berlin. Schulhoffs kleine musikalische Revolution bestand vor allem im Flirt mit Jazz- und Tanzmusik-Elementen.

Théodore Gouvy stammt hingegen aus Saarbrücken, genauer gesagt, aus dem heutigen Stadtteil Schafbrücke. Der Spross einer Industriellenfamilie lebte auch längere Zeit im lothringischen Hombourg-Haut, wo in der Villa Gouvy heute sein Nachlass bewahrt und gepflegt wird. Gouvy war eindeutig ein Traditionalist und baute auf dem Erbe Mendelssohns und Schumanns auf, ähnlich wie der – eine Generation jüngere – August Klughardt. Der Dessauer Hofkapellmeister Klughardt ist mit seinen verträumten instrumentalen „Schilfliedern“ in die Musikgeschichte eingegangen, daneben hat er aber noch weitere Kammermusik komponiert, die wieder entdeckt werden möchte.

Eine Veranstaltung der Stadt Forbach / Forbach Action Culturelle in
Zusammenarbeit mit dem Saarländischen Rundfunk

TICKETS | C.A.C (Centre d'Animation Culturelle) Forbach
Tel. 0033/(0) 3 87 29 30 50

Freitag, 10. März 2017 | 20 Uhr | Congresshalle

3. SOIRÉE SAARBRÜCKEN

Begegnung mit Dulcinea

Deutsche Radio Philharmonie

Dirigent: Kazuki Yamada

Daishin Kashimoto, Violine

Benjamin Rivinius, Viola

Mario Blaumer, Violoncello

MUSIK FÜR
JUNGE OHREN
9. März | 9.30 Uhr
Congresshalle



LUDWIG VAN BEETHOVEN Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 61

RICHARD STRAUSS „Don Quixote“, phantastische Variationen über ein Thema ritterlichen Charakters op. 35

Richard Strauss liebte es, Kompositionen aufgrund einer poetischen Idee zu entwerfen, aber die „Musik muss sich logisch aus sich selbst entwickeln“ und nicht nur „Literaturmusik“ sein. Dieses Prinzip waltet auch in seinen acht sinfonischen Dichtungen oder Tondichtungen, wie er sie selbst genannt hat. Sie sind in der Zeit zwischen 1887 und 1903 entstanden und auch heute noch populär, man denke an „Till Eulenspiegel“, „Don Juan“ oder auch „Don Quixote“ von 1897. Die beiden Musiker der Deutschen Radio Philharmonie, Benjamin Rivinius und Mario Blaumer, sind hier als Solisten zu erleben – neben dem Japaner Daishin Kashimoto, gefragter Solist und erster Konzertmeister der Berliner Philharmoniker, der Beethovens Violinkonzert spielt. Das Konzert ist auch eine Wiederbegegnung mit dem Dirigenten Kazuki Yamada.

KONZERTEINFÜHRUNG | 19.15 Uhr | Bankettraum Congresshalle

SENDETERMIN | Direktübertragung auf SR 2 KulturRadio
und ab 11.3.2017 sieben Tage lang unter www.sr2.de

TICKETS | SR-Shop im Musikhaus Knopp | Tel. 0681/9 880 880



Freitag, 17. März 2017 | 20 Uhr | Fruchthalle

3. SINFONIEKONZERT KAISERSLAUTERN

Die Schönheit der Erde

Deutsche Radio Philharmonie

Dirigent: Christoph König

Martin Stadtfeld, Klavier

LUDWIG VAN BEETHOVEN Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 C-Dur op. 15

ANTON BRUCKNER Sinfonie Nr. 6 A-Dur

Seine Nähe zu Mozart wie auch den Willen zum eigenen Stil drückt Beethoven in seinem ersten Klavierkonzert in strahlendem C-Dur aus. Den Solopart spielte er selbst in der Uraufführung auswendig und zum Teil wohl improvisiert, die Stimme notierte er erst zur Drucklegung endgültig. Solist dieses hochvirtuosen Konzerts ist Martin Stadtfeld, einer der führenden deutschen Pianisten, der für seine Bach-Interpretationen u. a. mit dem Echo Klassik ausgezeichnet wurde und auf den großen Konzertpodien der Welt zu Hause ist.

Gustav Mahler war es, der Bruckners Sechste erstmals vollständig nach dem Tod des Komponisten aufführte. Bruckner konnte seinerzeit nur die beiden Mittelsätze hören. Der gefürchtete Kritiker Hanslick sprach von einem „Schwelgen in Erinnerung an Wagner“, was nicht als Kompliment gemeint war. Bruckner selbst bezeichnete sie als seine „Keckste“. Manche sehen sie auch als „Lobgesang auf die Schönheit der Erde“.

KONZERTEINFÜHRUNG | 19.15 Uhr | Roter Saal Fruchthalle

TICKETS | Tourist-Information Kaiserslautern | Tel. 0631/365 23 17

DRESSING
ROOMS ↗





Reinhilde Adorf backstage im Palais des Beaux Arts in Brüssel (© Veerle Vercauteren)

Sonntag, 19. März 2017 | 17 Uhr | SWR Studio,
Emmerich-Smola-Saal

3. ENSEMBLEKONZERT KAISERSLAUTERN

Rêverie

Peter Przybylla, Klarinette
Margarete Adorf, Violine
Reinhilde Adorf, Viola
Min-Jung Suh, Violoncello
Fedele Antonicelli, Klavier
Moderation: Gabi Szarvas

WOLFGANG AMADEUS MOZART Trio für Klarinette, Viola und Klavier
Es-Dur KV 498 („Kegelstatt-Trio“)

PAUL JUON Trio-Miniaturen für Klarinette, Viola und Klavier (aus op. 18 und 24)

GABRIEL FAURÉ Quartett für Klavier, Violine, Viola und Violoncello
Nr. 1 c-Moll op. 15

„Rêverie“ – Träumerei – heißt eine der stimmungsvollen Trio-Miniaturen des russisch-schweizerischen Komponisten Paul Juon. „Rêverie“ könnte auch über dem von Gabriel Faurés erstem Klavierquartett stehen. Es ist einer der schönsten Sätze des französischen Spätromantikers, eine nachdenkliche Insel in einem Werk, das zu den bedeutenden Schöpfungen der französischen Kammermusik gehört.

Eine Anekdote erzählt, dass Mozart sein Es-Dur-Klaviertrio beim Kegeln komponiert haben soll. Ob es stimmt oder nicht – jedenfalls hat er das Stück für geselliges Musizieren mit Freunden geschrieben. Das erklärt auch die ungewöhnliche Zusammenstellung der Instrumente: Anton Stadler spielte die Klarinette, Franziska von Jacquin das Klavier und Mozart selbst die Bratsche, sein liebstes Kammermusikinstrument. Die aparte Besetzung findet in späterer Zeit noch mehrfach Nachahmung.

TICKETS | SWR Studio Kaiserslautern | Tel. 0631/36228 395 51
Freier Eintritt für die „Freunde der Deutschen Radio Philharmonie“

Donnerstag, 23. März 2017 | 13 Uhr | SWR Studio,
Emmerich-Smola-Saal

3. KONZERT „À LA CARTE“ KAISERSLAUTERN

Traditionslinien

Deutsche Radio Philharmonie
Dirigent: Paul Goodwin
Michael Rische, Klavier

JOHANN SEBASTIAN BACH Ouvertüre aus der Suite Nr. 1 C-Dur BWV 1066
CARL PHILIPP EMANUEL BACH Konzert für Klavier und Orchester G-Dur Wq 44
JOSEPH HAYDN Sinfonie Nr. 90 C-Dur Hob I:90

Carl Philipp Emanuel Bach war zu Lebzeiten populärer als sein Vater Johann Sebastian. Er wirkte seit 1741 als Konzertcembalist in der Hofkapelle des Preußenkönigs Friedrich II. Bald galt er als einer der berühmtesten „Clavieristen“ Europas und beeinflusste mit seinem empfindsamen Stil die Wiener Klassiker. „Wer mich gründlich kennt“ – so Joseph Haydn –, „der muss finden, dass ich dem Emanuel Bach sehr vieles verdanke, dass ich ihn verstanden und fleißig studiert habe.“

Paul Goodwin ist ebenso bekannt für seine historisch informierten musikalischen Interpretationen wie für sein vielfältiges Repertoire. Der künstlerische Direktor und Dirigent des „Carmel Bach Festivals“ in Kalifornien war u. a. auch elf Jahre lang Dirigent der „Academy of Ancient Music“, mit der er von Kritikern gepriesene Aufnahmen einspielte.

ÖFFENTLICHE GENERALPROBE | Donnerstag, 23. März | 10 Uhr
SWR Studio, Emmerich-Smola-Saal | Eintritt frei!
Anmeldung erforderlich unter Tel. 0631/36228 395 53

Ab 12 Uhr wird im SWR Studio ein Mittagsessen angeboten – bitte
beim Kauf der Eintrittskarte mitreservieren.
SENDETERMIN | Live im SWR2 Mittagskonzert

TICKETS | Tourist-Information Kaiserslautern | Tel. 0631/365 2317





Freitag, 24. März 2017 | 20 Uhr | Funkhaus Halberg,
Großer Sendesaal

5. STUDIOKONZERT SAARBRÜCKEN

Im Rahmen der „Tage Alter Musik im Saarland – TAMIS 2017“

Deutsche Radio Philharmonie
Dirigent: Paul Goodwin
Michael Rische, Klavier

JOHANN SEBASTIAN BACH Ouvertüre für Orchester Nr. 1 C-Dur BWV 1066
CARL PHILIPP EMANUEL BACH Konzert für Klavier und Orchester G-Dur Wq 44
CARL PHILIPP EMANUEL BACH Konzert für Klavier, Streicher und Basso continuo
d-Moll Wq 23
GEORG PHILIPP TELEMANN „Hamburger Ebb und Flut“,
Suite für Orchester C-Dur TWV 55:C3
JOSEPH HAYDN Sinfonie Nr. 90 C-Dur Hob I:90

Am 6. April 1723 zelebrierte man die Hundertjahrfeier der Gründung des Admiraltäts-Kollegiums in Hamburg. Telemann komponierte zu diesem Anlass die „Wassermusik“. Er war seinerzeit der wichtigste Komponist der Stadt, und so verwundert es nicht, dass sich die Behörden an ihn wandten, als sie Musik für einen solch speziellen Anlass brauchten. In den zehn Sätzen unterschiedlichen Charakters hat Telemann ein Bild vom Meer und dessen Stimmungsumschwüngen entworfen. Dazu zog er Götter aus der Antike heran, die jedem gebildeten Seefahrer bekannt gewesen sein müssen: die sanft schlummernde Thetis, der verliebte Neptun, der stürmische Äolus, der zärtliche Zephyr und viele andere bevölkern dieses barocke Seestück.

KONZERTINFÜHRUNG | 19.15 Uhr | Großer Sendesaal
SENDETERMIN | Direktübertragung auf SR 2 KulturRadio
und ab 25.3.2017 sieben Tage lang unter www.sr2.de

TICKETS | SR-Shop im Musikhaus Knopp | Tel. 0681/9 880 880

Samstag, 25. März 2017 | 17 Uhr | SWR Studio,
Emmerich-Smola-Saal

FAMILIENKONZERT KAISERSLAUTERN

Deutsche Radio Philharmonie

Dirigent: Joseph Bastian

Moderation und Konzept: Ingrid Hausl

Der leiseste Musikzirkus der Welt

Szenisches Familienkonzert mit Musik von
Dmitrij Kabalewskij und Benjamin Britten

Erna ist ja nur ein ganz gewöhnliches Megaphon, aber sie ist es leid! Jeden Tag Geschrei und Gebrüll. Klar, Zirkusdirektor Schorsch Schreihals muss für seine Manege begeistern und so schmettert er natürlich Tag für Tag durch die arme Erna hindurch: „Seid unser Gast in der einzigartigen Welt der 1000 Geheimnisse!“ – „Hereinspaziert, Spannung und Spaß für Jung und Alt!“ Ein aufregendes Leben, ein lautes Leben. Ob die Welt woanders leiser ist? Mutig verlässt Erna das bunte Reich der Artisten, Wahrsager und Dompteure und lernt durch ein altes Ehepaar ganz neue Seiten an sich kennen: Sieh an, ihr Spitzname „Flüstertüte“ kommt gar nicht von ungefähr ...

In diesem Konzert rund um die Suite „Die Komödianten“ von Dmitrij Kabalewskij und die „Simple Symphony“ von Benjamin Britten sind die Ohren die Hauptakteure, denn: Wer flüstern will, muss auch zuhören können! Das Orchester nimmt das kleine und große Publikum mit in die kunterbunte Zirkuswelt, wo Lärm und Musik, Getöse und Stille, Geschrei und Geflüster Augen und Ohren verzaubern.

Für Kinder ab 5 Jahren

Sonntag, 26. März 2017 | 11 Uhr | Congresshalle

5. MATINÉE SAARBRÜCKEN

Tschaikowsky pur!

Orchestre National de Lorraine

Dirigent: Jacques Mercier

Jean-Philippe Collard, Klavier

PETER TSCHAIKOWSKY Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 b-Moll op. 23

PETER TSCHAIKOWSKY Sinfonie Nr. 5 e-Moll op. 64

Ein wichtiger Pfeiler des kulturellen Austauschs in der SaarLorLux Region ist die Zusammenarbeit zwischen dem Orchestre National de Lorraine und der Deutschen Radio Philharmonie. So kommt das Publikum des Arsenal in Metz regelmäßig in den Genuss des deutschen Orchesters und umgekehrt kann das Publikum der Congresshalle alljährlich Konzerte des Orchestre National de Lorraine unter seinem Chefdirigenten Jacques Mercier besuchen.

Das Verhältnis von Klavier und Orchester sah Tschaikowsky als „Kampf zweier ebenbürtiger Kräfte“. Sein Gönner Nikolaj Rubinstein war der erste Widmungsträger, konnte dem Konzert aber nichts abgewinnen und so hob Hans von Bülow es 1875 aus der Taufe, voll des Lobes: „Die Ideen sind so originell, so edel, so kraftvoll“. Gespielt wird es vom französischen Pianisten Jean-Philippe Collard, der seit dem Gewinn des ersten Preises des Pariser Conservatoires im Alter von 16 Jahren international gefragt ist.

Die fünfte Sinfonie Tschaikowskys folgt einem inneren Programm und ist von einer schicksalhaften Grundstimmung, einer – wie der Biograph Richard Stein es ausgedrückt hat – „herb-stolzen Resignation“.

KONZERTEIFÜHRUNG | 10.15 Uhr | Bankettraum Congresshalle

ORCHESTERSPIELPLATZ | 11 Uhr | für Kinder ab 4 Jahren

SENDETERMIN | zeitversetzt ab 12 Uhr auf SR 2 KulturRadio
und nach dem Konzert sieben Tage lang unter www.sr2.de

TICKETS | SR-Shop im Musikhaus Knopp | Tel. 0681/9 880 880

Mittwoch, 29. März 2017 | 20 Uhr | Hochschule für Musik Saar

4. ENSEMBLEKONZERT SAARBRÜCKEN

Die alte und die neue Generation

Gisela Arnold und Helmut Winkel, Violine
Benjamin Rivinius und Jessica Sommer, Viola
Mario Blaumer und Min-Jung Suh, Violoncello

RICHARD STRAUSS Einleitung („Streichsextett“) aus „Capriccio“

ANTON WEBERN Trio für Violine, Viola und Violoncello op. 20

WOLFGANG AMADEUS MOZART Adagio und Fuge F-Dur KV 404a Nr. 3

WOLFGANG AMADEUS MOZART Adagio und Fuge f-Moll KV 404a Nr. 6

KARL WEIGL Sextett für zwei Violinen, zwei Violen und zwei Violoncelli d-Moll

Er habe, so schreibt Arnold Schönberg im Juni 1938 in einem Empfehlungsschreiben für Karl Weigl, ihn „immer als einen der besten Komponisten dieser alten Generation betrachtet, einer derer, die die glanzvolle Wiener Tradition weiterführen“. In der Tat war Karl Weigl vor dem Zweiten Weltkrieg ein hochgeachteter und erfolgreicher Komponist gewesen, sein 1906 entstandenes Streichsextett wurde vom Konzertmeister der Wiener Philharmoniker, Mahlers Schwager Arnold Rosé und seinem Ensemble uraufgeführt. Weigl war auch mit dem zwei Jahre jüngeren Anton Webern gut bekannt – einem Komponisten, den Schönberg sicherlich zur jungen Generation gezählt hatte. Wegen seiner jüdischen Herkunft musste Weigl mit 57 Jahren in die USA flüchten und sich mühsam eine völlig neue Existenz aufbauen. Wie viele emigrierte Musiker wurde er nach seinem Tod schnell vergessen – auch, weil er „der alten Generation“ angehörte und traditionell spätromantisch komponierte.

KONZERTEINFÜHRUNG | 19.15 Uhr | Giesecking-Saal

SENDETERMIN | Direktübertragung auf SR 2 KulturRadio
und ab 30.3.2017 sieben Tage lang unter www.sr2.de

TICKETS | SR-Shop im Musikhaus Knopp | Tel. 0681/9 880 880

Freier Eintritt für die „Freunde der Deutschen Radio Philharmonie“



Ning Feng (© Felix Broede)

Freitag, 31. März 2017 | 20 Uhr | Congresshalle Saarbrücken
ERÖFFNUNGSKONZERT MUSIKFESTSPIELE SAAR

Butterfly Lovers

Deutsche Radio Philharmonie
Dirigent: Josep Pons
Ning Feng, Violine

LIN WANG „...hard as water...“ für Orchester (2016)

Uraufführung

GANG CHEN/HE ZHANHAO „Butterfly Lovers“, Konzert für Violine und Orchester

LUDWIG VAN BEETHOVEN Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92

Traditionellerweise eröffnet die Deutsche Radio Philharmonie das alle zwei Jahre stattfindende Festival an der Saar, das in diesem Jahr unter dem Motto „China“ steht. Eine Brücke von China nach Saarbrücken schlägt die chinesische Komponistin Lin Wang aus Dalian im Nordosten Chinas. Sie studierte u. a. in Peking und wechselte dann zu Theo Brandmüller an die Hochschule für Musik Saar. In Ihrem Schaffen vereint sie europäische und fernöstliche Einflüsse. Das Violinkonzert „Butterfly Lovers“ ist eines der bekanntesten zeitgenössischen Werke der chinesischen Musik. 1959 komponiert, wurde es aber erst nach der Öffnung Chinas in den späten 1970er Jahren weltweit bekannt. Es basiert auf der Pentatonik und auf chinesischen Melodien, die zum Teil auch von der chinesischen Oper herrühren. Die Komposition beruht auf einer alten Liebesgeschichte – die Violine symbolisiert die Protagonistin Zhu und das Cello ihren Geliebten Liang.



www.musikfestspieleaar.de

KONZERT-EINFÜHRUNG | 19.15 Uhr | Bankettraum Congresshalle
SENDETERMIN | Direktübertragung auf SR 2 KulturRadio
und ab 1.4.2017 sieben Tage lang unter www.sr2.de

TICKETS | SR-Shop im Musikhaus Knopp | Tel. 0681/9 880 880

Sonntag, 2. April 2017 | 19.30 Uhr | Warsaw Philharmonic
Concert Hall

KONZERT WARSCHAU

21. Ludwig van Beethoven Easter Festival 2017

Deutsche Radio Philharmonie
Dirigent: Josep Pons
Javier Perianes, Klavier

SERGEJ RACHMANINOW „Die Toteninsel“, Tondichtung nach Arnold Böcklin op. 29
LUDWIG VAN BEETHOVEN Konzert für Klavier und Orchester Nr. 5 Es-Dur op. 73
LUDWIG VAN BEETHOVEN Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92

Das polnische Ludwig van Beethoven Festival wurde 1997 gegründet anlässlich der Ernennung Krakaus zur Kulturhauptstadt. 2004 wanderte es dann nach Warschau, wo es seitdem alljährlich um die Osterzeit unter einem Motto, das sich um Beethoven dreht, stattfindet – wie etwa „Beethoven und seine Vorgänger“, „Beethoven und die Barockmusik“, „Beethoven und die Musik der Europäer“ oder auch „Beethoven und das ewig Weibliche“. Der Leiterin Elzbieta Penderecka, der Frau des polnischen Komponisten Penderecki, ist es gelungen, die weltbesten Solisten und Orchester zu verpflichten, und so hat sich dieses Festival zu einem international herausragenden Musikereignis entwickelt. Die Deutsche Radio Philharmonie ist 2017 zum ersten Mal dabei.



Josep Pons (© Igor Cortadellas)



Antonín Dvořák

Dvořák-Statue in Karlsbad (© Mirko Tomic)

Sonntag, 23. April 2017 | 11 Uhr | Funkhaus Halberg,
Großer Sendesaal

STUDIOKONZERT EXTRA

Böhmische Landschaften

Deutsche Radio Philharmonie
Dirigent: Karel Mark Chichon

ANTONÍN DVOŘÁK

Ouvertüre zur Oper „Selma Sedlak“ (Der Bauer ein Schelm) op. 37

Ouvertüre zur Oper „Wanda“ op. 25

„Hussitenlied“, dramatische Ouvertüre für Orchester op. 67

Sinfonie Nr. 6 D-Dur op. 60

In dieser Saison arbeitet Chefdirigent Karel Mark Chichon im Studio an der Gesamtaufnahme des sinfonischen Schaffens von Antonin Dvořák für Oehms Classics weiter. Aber auch das Publikum kommt in den Genuss, seine Sicht auf das Werk des böhmischen Komponisten zu erleben.

Die sechste Sinfonie, als Auftragswerk der Berliner Philharmoniker 1880 entstanden, gehört zu Dvořáks slawischer Periode, in der er betont nationale Werke schuf – wohl auch, um sich seiner Wurzeln zu vergewissern. Aber sie lässt auch in ihrer strukturellen Klarheit den Einfluss seines Mentors und Gönners Johannes Brahms erkennen.

Kaum bekannt sind heute die Opern- und Schauspielouvertüren, die Dvořák geschrieben hat, und auch sein 1893 komponiertes, hochgespannt-dramatisches „Hussitenlied“, ursprünglich geplant für eine nie zustande gekommene Schauspieltrilogie.

KONZERTEINFÜHRUNG | 10.15 Uhr | Großer Sendesaal
SENDETERMIN | zeitversetzt ab 12 Uhr auf SR 2 KulturRadio
und nach dem Konzert sieben Tage lang unter www.sr2.de

TICKETS | SR-Shop im Musikhaus Knopp | Tel. 0681/9 880 880

Mittwoch, 26. April 2017 | 20 Uhr | Hochschule für Musik Saar

5. ENSEMBLEKONZERT SAARBRÜCKEN

Liebeslieder

Johanna Winkel, Sopran
Xiangzi Cao und Helmut Winkel, Violine
Benjamin Rivinius, Viola
Mario Blaumer, Violoncello
Paul Rivinius, Klavier

ANTONÍN DVOŘÁK „Zypressen“ für zwei Violinen, Viola und Violoncello und
„Liebeslieder“ für Sopran und Klavier op. 83

FRANK BRIDGE Quintett für Klavier, zwei Violinen, Viola und Violoncello d-Moll

Eine unglückliche Liebe hat so manchen Komponisten bezaubernde Musik schreiben lassen. Seinen Liederzyklus „Zypressen“ komponierte Dvořák als unglücklich Liebender im Alter von 24 Jahren. Später arrangierte er daraus Streichquartett-Stücke und überarbeitete eine Auswahl zum „Liebeslieder“-Zyklus op. 83. In diesem Konzert werden ungewöhnlicherweise Streichquartett- und Liedfassungen abwechselnd vorgetragen. In der zweiten Konzerthälfte finden die fünf Instrumentalisten in einem Kammermusikwerk des Engländers Frank Bridge zusammen, seinem 1912 vollendeten spätromantischen Klavierquintett.

KONZERTEINFÜHRUNG | 19.15 Uhr | Gieseking-Saal
SENDETERMIN | Direktübertragung auf SR 2 KulturRadio
und ab 27.4.2017 sieben Tage lang unter www.sr2.de

TICKETS | SR-Shop im Musikhaus Knopp | Tel. 0681/9 880 880
Freier Eintritt für die „Freunde der Deutschen Radio Philharmonie“

Freitag, 5. Mai 2017 | 20 Uhr | Funkhaus Halberg, Großer Sendesaal

6. STUDIOKONZERT

*im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Mouvements“
Abschlusskonzert der 10. Saarbrücker Komponistenwerkstatt*

Deutsche Radio Philharmonie
Dirigent: Manuel Nawri

Die Komponisten und ihre Werke werden kurzfristig bekannt gegeben.

Die „Saarbrücker Komponistenwerkstatt“ gibt Komponistinnen und Komponisten deutschsprachiger Musikhochschulen die Möglichkeit, ihre Orchesterwerke von der Deutschen Radio Philharmonie einstudieren und aufführen zu lassen. Von einer Fachjury unter der Leitung von Arnulf Herrmann, Kompositionsprofessor an der Hochschule für Musik Saar, werden fünf Partituren ausgewählt, die im Abschlusskonzert zu hören sind. Interessant und hilfreich für die jungen Tonsetzer ist aber auch die Zeit vor dem Konzert: In der fünftägigen Probephase können sie aktiv an der Einstudierung ihrer Werke mitarbeiten.

Zum dritten Mal wird der Théodore-Gouvy-Preis des Eurodistrict SaarMoselle vergeben, der einen Kompositionsauftrag an einen der teilnehmenden Komponisten beinhaltet.

Die „Saarbrücker Komponistenwerkstatt“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Deutschen Radio Philharmonie, des Saarländischen Rundfunks und der Hochschule für Musik Saar.



KONZERTEIFÜHRUNG | 19.15 Uhr | Großer Sendesaal

TICKETS | SR-Shop im Musikhaus Knopp | Tel. 0681/9 880 880

Sonntag, 7. Mai 2017 | 17 Uhr | SWR Studio,
Emmerich-Smola-Saal

4. ENSEMBLEKONZERT KAISERSLAUTERN

Mozart und sein Umfeld

Veit Stolzenberger, Oboe
Margarete Adorf, Violine
Benjamin Rivinius, Viola
Mario Blaumer, Violoncello
Moderation: Gabi Szarvas

JOHANN CHRISTIAN BACH Divertimento B-Dur op. 8 Nr. 6

FRANZ KROMMER Quartett für Oboe, Violine, Viola und Violoncello Nr. 2 F-Dur

FLORIAN LEOPOLD GASSMANN Divertimento d-Moll

WOLFGANG AMADEUS MOZART Quartett für Oboe, Violine, Viola und Violoncello
F-Dur KV 370

Das Programm kombiniert vier Werke für Oboe und Streichtrio von Mozart und drei seiner Zeitgenossen. Der jüngste Bach-Sohn Johann Christian war einer der wenigen Komponisten, die Mozart ernsthaft bewunderte. Etwas jünger war Franz Krommer – der gebürtige Tscheche hielt in Wien noch viele Jahre die Tradition Haydns und Mozarts hoch.

Eine echte Entdeckung ist das Divertimento des Wiener Vorklassikers Florian Leopold Gassmann, das bisher weder gedruckt noch eingespielt worden ist. Gassmann wurde – nach mehrjährigem Italienaufenthalt – kaiserlicher Hofkapellmeister in der Nachfolge Christoph Willibald Glucks. 1774 starb er im Alter von erst 44 Jahren, und Mozart-Konkurrent Antonio Salieri folgte ihm nach.





Sonntag, 14. Mai 2017 | 11 Uhr | Congresshalle

6. MATINÉE SAARBRÜCKEN

Heldenhaft und kämpferisch

Deutsche Radio Philharmonie

Dirigent: Karel Mark Chichon

Dezső Ránki, Klavier

ANTONÍN DVOŘÁK „Karneval“, Konzert-Ouvertüre für Orchester op. 92

LUDWIG VAN BEETHOVEN Konzert für Klavier und Orchester Nr. 5 Es-Dur op. 73

ANTONÍN DVOŘÁK Sinfonie Nr. 7 d-Moll op. 70

„Von den drei zur gleichen Zeit im Ungarn der 70er Jahre auftauchenden, noch sehr jungen Pianisten, ist Dezső Ránki, ich gestehe es ein, der von mir bevorzugte, und das, obwohl seine zwei Zeitgenossen Zoltán Kocsis et András Schiff mehr Berühmtheit erlangt haben. Es finden sich bei diesem Pianisten eine Bescheidenheit gegenüber dem Werk und ein Wille, zur Wahrheit und zum Wesen desselben zu gelangen, die ohne Unterlass beeindrucken.“ (Patrice Lieberman, 23. November 2015). Ránki spielt Beethovens letztes, fünftes Klavierkonzert, das 1809, also mitten in den Napoleonischen Kriegen entstanden ist. Im April hatte Österreich Frankreich den Krieg erklärt. Mitte Mai 1809 wurde Wien von den französischen Truppen unter Napoleon bombardiert und besetzt. Der Widmungsträger Erzherzog Rudolph, Beethovens Gönner, musste fliehen – dies erklärt den kämpferischen und auch patriotischen Charakter. Nicht von ungefähr ist das Werk in der Heldentonart Es-Dur geschrieben. Beethoven setzte hier die Entwicklung des sinfonischen Klavierkonzertes, die er im vierten Klavierkonzert begonnen hatte, fort und beeinflusste damit die nachfolgende Komponistengeneration. Patriotischen Geist atmet auch die 7. Sinfonie von Antonín Dvořák von 1884. Ihr kämpferischer Charakter verband sich mit dem Wunsch der Tschechen nach einem blühenden Nationalstaat.

KONZERTEINFÜHRUNG | 10.15 Uhr | Bankettraum Congresshalle

ORCHESTERSPIELPLATZ | 11 Uhr | für Kinder ab 4 Jahren

SENDETERMIN | zeitversetzt ab 12 Uhr auf SR 2 KulturRadio
und nach dem Konzert sieben Tage unter www.sr2.de

TICKETS | SR-Shop im Musikhaus Knopp | Tel. 0681/9 880 880

Mittwoch, 17. Mai 2017 | 20 Uhr | Schlosskirche Saarbrücken (!)

6. ENSEMBLEKONZERT SAARBRÜCKEN

im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Mouvements“

Gisela Arnold und Helmut Winkel, Violine

Benedikt Schneider, Viola

Mario Blaumer, Violoncello

Michael Gärtner, Schlagzeug

ALEXANDER GOEHR „Since Brass, nor Stone“,
Fantasie für Streichquartett und Schlagzeug

NICOLAUS A. HUBER „dasselbe ist nicht dasselbe“ für kleine Trommel

NICOLAUS A. HUBER „Informationen über die Töne E-F“ für zwei Violinen, Viola
und Violoncello

PAVEL HAAS „Von den Affenbergen“, Quartett für zwei Violinen, Viola und
Violoncello (mit Schlagzeug ad libitum) Nr. 2 op. 7

Immer wieder punkten die Ensemblekonzerte mit nicht alltäglichen Besetzungen – hier ist es die ungewöhnliche Kombination Streichquartett und Schlagzeug. Alexander Goehrs 2009 mit dem British Composer Award ausgezeichnete Fantasie bezieht sich auf den Beginn eines Shakespeare-Sonetts „Since brass, nor stone, nor earth, nor boundless sea ...“ (Wenn Erz, Stein, Erde, selbst des Weltmeers Flut ...) und setzt damit ergiebige klangliche Assoziationen frei.

Der Janáček-Schüler Pavel Haas bringt das Schlagzeug im Finale seines 1925 komponierten zweiten Streichquartetts ein, eine Entscheidung, mit der er auch Kritik erntete. Die besondere Konzeption begründete er mit der Idee der „Bewegung, die alles beherrscht“, und die schließlich „rhythmisch und dynamisch im letzten Satz“ kulminiert. Die „Affenberge“ sind übrigens ein familiärer Ausdruck für das tschechische Hochland, dort hatte Haas seine Ferien verbracht und sich zu dem an Naturbildern reichen Stück inspirieren lassen.

KONZERTEIFÜHRUNG | 19.15 Uhr | Schlosskirche

SENDETERMIN | Direktübertragung auf SR 2 KulturRadio
und ab 18.5.2017 sieben Tage lang unter www.sr2.de

TICKETS | SR-Shop im Musikhaus Knopp | Tel. 0681/9 880 880

Freier Eintritt für die „Freunde der Deutschen Radio Philharmonie“



Mario Blaumer (© Ullrich Knapp)

Sonntag, 21. Mai 2017 | 11 Uhr | Congresshalle

7. MATINÉE SAARBRÜCKEN

im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Mouvements“

Deutsche Radio Philharmonie

Dirigent: Peter Rundel

KrausFrink Percussion: Victor Kraus und Martin Frink

MUSIK FÜR
JUNGE ÖHREN
19. Mai | 9.30 Uhr
Congresshalle



OLIVIER MESSIAEN „Hymne au Saint Sacrement“ für Orchester

CLAUDE LENNERS „Fluctuat nec mergitur“ für Orchester (2016)

(„Sie schwankt, aber sie geht nicht unter“)

Uraufführung

Kompositionsauftrag der Deutschen Radio Philharmonie

PHILIPPE MANOURY „État d’alerte“ für zwei Schlagzeuger und Orchester (2015)

Deutsche Erstaufführung


Kompositionsauftrag der Deutschen Radio Philharmonie und

des Orchestre Philharmonique de Strasbourg

mit Unterstützung der Ernst von Siemens Musikstiftung

BÉLA BARTÓK Musik für Saiteninstrumente, Schlagzeug und Celesta (1936)

Ein eingespieltes Duo, das sind seit 2006 die beiden Percussionisten Martin Frink, Schlagzeuger der Deutschen Radio Philharmonie, und sein Kollege Victor Kraus. Ihre einzigartige Formation KrausFrink Percussion brachte sie bisher auf viele Bühnen, unter anderem in die Berliner Philharmonie. Dem Duo liegt zeitgenössische Musik besonders am Herzen, und so regen die beiden Schlagzeuger immer wieder Komponisten zu neuen Werken für ihr Percussionsensemble an, darunter auch den renommierten französischen Komponisten Philippe Manoury und den Luxemburger Komponisten Claude Lenner, Dutilleux-Schüler und ein Freund beziehungsreicher Titel, die er oft literarischen Quellen entlehnt.

 ernst von siemens
musikstiftung

KONZERTEIFÜHRUNG | 10.15 Uhr | Bankettraum Congresshalle

ORCHESTERSPIELPLATZ | 11 Uhr | für Kinder ab 4 Jahren

TICKETS | SR-Shop im Musikhaus Knopp | Tel. 0681/9 880 880

Mittwoch, 31. Mai 2017 | 20 Uhr | Burghof Forbach

3. ENSEMBLEKONZERT FORBACH – MUSIQUE DE CHAMBRE AU BURGHOF

Trio d'anches plus sax

Ulrike Broszinski, Oboe

Stefan Zimmer, Klarinette

Dominique Tassot, Saxophon

Zeynep Köylüoğlu, Fagott

ALEXANDRE TANSMAN Suite pour trio d'anches

GEORGES AURIC Trio für Oboe, Klarinette und Fagott D-Dur

FRANCIS POULENC „Villageoises“ (bearbeitet für Holzbläserquartett)

PIERRE MAX DUBOIS „Les trois mousquetaires“, Divertissement für
Oboe, Klarinette, Altsaxophon und Fagott

HENRI TOMASI Concert champêtre

ALEXANDER TSCHEREPNIN „Sonatine sportive“ für Oboe, Klarinette, Altsaxophon
und Fagott op. 63

Leicht, verspielt, temperamentvoll – die Musik des Pariser Komponistenkreises „Groupe des six“ versteht sich als Gegenentwurf zur Musik der Spätromantik und des Impressionismus. Sie bevorzugt kleine Formen, zuweilen angelehnt an die Musik des Barock und Rokoko, sie setzt gerne den klaren Klang der Holzbläser ein. Das „Trio d'anches“ verbindet sich in einigen Stücken des Programms mit dem damals noch recht jungen Saxophon. Neben den Protagonisten der „Six“, Georges Auric und Francis Poulenc, kommen auch Komponisten zu Wort, die der Gruppe oder zumindest der Pariser Musik nahestehen.

Eine Veranstaltung der Stadt Forbach / Forbach Action Culturelle in
Zusammenarbeit mit dem Saarländischen Rundfunk

TICKETS | C.A.C (Centre d'Animation Culturelle) Forbach
Tel. 0033/(0) 3 87 29 30 50



Karel Mark Chichon (© Astrid Karger)

Sonntag, 11. Juni 2017 | 11 Uhr | Congresshalle,

8. MATINÉE SAARBRÜCKEN

Abschiedskonzert Karel Mark Chichon

Deutsche Radio Philharmonie

Dirigent: Karel Mark Chichon

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Sinfonie Nr. 39 Es-Dur KV 543

Sinfonie Nr. 40 g-Moll KV 550

Sinfonie Nr. 41 C-Dur KV 551 („Jupiter Sinfonie“)

2011 wurde Karel Mark Chichon Chefdirigent der Deutschen Radio Philharmonie und hat sechs Jahre lang das Orchester geprägt. Hier nun schließt sich der Bogen mit Mozarts letzten Sinfonien, dem Dreigestirn, das er innerhalb nur weniger Wochen in den Sommermonaten 1788 komponiert hat. Jede einzelne Sinfonie ist ein individuelles Meisterwerk: So finden sich etwa Unterschiede in der Besetzung: In der Es-Dur-Sinfonie gibt es keine Oboen, in der C-Dur-Sinfonie dagegen keine Klarinetten und in der g-Moll-Sinfonie fehlen die Trompeten und Pauken.

Und doch kann man sie auch, wie der 2016 verstorbene Dirigent Nikolaus Harnoncourt, als geheimen Zyklus begreifen, als die unbekannte Form des Instrumental-Oratoriums: „Die Es-Dur-Sinfonie beginnt mit einer richtigen Ouvertüre oder Intrada (wie keine der beiden anderen). Die C-Dur-Sinfonie endet mit einem richtigen Finale (wie keine der beiden anderen). Die g-Moll-Sinfonie hat keinen richtigen Anfang. Das, was die Bratschen da zu Beginn spielen, ein g-Moll-Gewaber, könnte schon eine Ewigkeit klingen, Mozart schreibt nur einen Takt.“

Konzerteinführung | 10.15 Uhr | Bankettraum Congresshalle

Orchesterspielplatz | 11 Uhr | für Kinder ab 4 Jahren

Sendetermin | zeitversetzt ab 12 Uhr auf SR 2 KulturRadio
und nach dem Konzert sieben Tage unter www.sr2.de

Tickets | SR-Shop im Musikhaus Knopp | Tel. 0681/9 880 880



Stanislaw Skrowaczewski (© Astrid Karger)

Freitag, 23. Juni 2017 | 20 Uhr | Congresshalle

4. SOIRÉE SAARBRÜCKEN

Einfach genial!

Deutsche Radio Philharmonie
Dirigent: Stanislaw Skrowaczewski

RICHARD WAGNER Ouvertüre zur Oper „Rienzi“
LUDWIG VAN BEETHOVEN Sinfonie Nr. 1 C-Dur op. 21
DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH Sinfonie Nr. 1 f-Moll op. 10

In Zeiten des Ex und Hopp auch im Musikbetrieb ist es wie ein Wunder, dass Stanislaw Skrowaczewski, Jahrgang 1923, nun schon seit fast 40 Jahren mit der Deutschen Radio Philharmonie und ihrem Vorläufer, dem Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken, verbunden ist. In dieser langen Zeit hat das Orchester unter seiner Leitung nicht nur denkwürdige Konzerte gegeben, sondern auch zahlreiche, von der Kritik gepriesene und vielfach ausgezeichnete Aufnahmen realisiert, darunter die CD-Gesamteinspielungen der Sinfonien von Bruckner, Beethoven, Schumann und Brahms. Diese gemeinsame Arbeit ist dokumentiert in einer 28-CD-Box, die bei Oehms Classics anlässlich seines 90. Geburtstags erschienen ist. Im November 2015 ernannte ihn das Orchester zu seinem „Ehrendirigenten“.

Die erste Sinfonie von Schostakowitsch hat Skrowaczewski Anfang dieses Jahrhunderts mit dem englischen Hallé Orchestra auf CD eingespielt, und man darf gespannt sein auf seine heutige Sicht auf das Werk, das Schostakowitsch 1924/25 im Alter von 19 Jahren als Abschlussarbeit am Leningrader Konservatorium komponiert hat. Dieses frühe Meisterwerk kombiniert Skrowaczewski mit frühen Meisterwerken von Beethoven und Wagner – Werken, die entscheidend für die weitere Laufbahn ihrer Schöpfer waren!

KONZERTEIFÜHRUNG | 19.15 Uhr | Bankettraum Congresshalle
SENDETERMIN | Direktübertragung auf SR 2 KulturRadio
und ab 24.6.2017 sieben Tage lang unter www.sr2.de

TICKETS | SR-Shop im Musikhaus Knopp | Tel. 0681/9 880 880



Shalamov Piano Duo (© Kirill Bashkirov)



STEINWAY & SONS

Sonntag, 25. Juni 2017 | 17 Uhr | SWR Studio,
Emmerich-Smola-Saal

5. ENSEMBLEKONZERT KAISERSLAUTERN

Lieblingstonart Es-Dur

Veit Stolzenberger, Oboe
Stefan Zillmann, Klarinette
Benoît Gause, Horn
Zeynep Köylüoğlu, Fagott
Randolf Stöck, Klavier
Moderation: Gabi Szarvas

CARL STAMITZ Quartett für Oboe, Klarinette, Horn und Fagott Es-Dur op. 8 Nr. 2

FRIEDRICH WITT Quintett für Klavier, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott
Es-Dur op. 6

WOLFGANG AMADEUS MOZART Quintett für Klavier, Oboe, Klarinette, Horn und
Fagott Es-Dur KV 452

Musik für Bläser steht oft in den Tonarten B-Dur und Es-Dur, da sie (etwa für die B-Klarinette oder das Horn in F) mit wenigen Vorzeichen angenehm zu spielen sind. Obwohl alle drei Werke dieses Programms in der kraftvollen Tonart Es-Dur stehen, wird es jedoch nicht eintönig werden – zu unterschiedlich sind die Stile und Handschriften der drei Komponisten. Carl Stamitz gehört noch der vorklassischen „Mannheimer Schule“ an, Friedrich Witt hingegen ist gleichaltrig mit Ludwig van Beethoven, seine „Jenaer Sinfonie“ wurde einst dem jungen Beethoven zugeschrieben. Mozarts Es-Dur-Quintett ist ein Referenzwerk für Klavier und Bläser, der Komponist selbst hielt es unter dem Eindruck der gelungenen Uraufführung 1784 „für das beste was ich noch in meinem Leben geschrieben habe“.

Donnerstag, 29. Juni 2017 | 13 Uhr | SWR Studio,
Emmerich-Smola-Saal

4. KONZERT „À LA CARTE“

Perfektion und Schönheit

Deutsche Radio Philharmonie

Dirigent: Tung-Chieh Chuang

Alina Shalamova und Nikolay Shalamov, Klavier

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY „Die Hebriden oder Die Fingalshöhle“,
Ouvertüre op. 26

CARL CZERNY Konzert für Klavier zu vier Händen und Orchester C-Dur op. 153

Fast jeder Klavierschüler hat sich durch die Etüden von Carl Czerny gequält, seine vielen anderen Werke sind heute aber nahezu unbekannt. Der 1791 in Wien geborene Schüler von Beethoven und hochverehrte Lehrer von Franz Liszt hat Sinfonien, Klavierkonzerte, Kirchen- und Kammermusik komponiert. Stilistisch eine interessante Mischung aus Klassik und Romantik: So hört man im Konzert zu vier Händen schon Chopins zukünftige Nocturne-Handschrift. Das Shalamov Piano Duo aus Bulgarien/Russland wurde beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD 2015 im Fach Klavierduo mit einem ersten Preis sowie dem Publikumspreis ausgezeichnet.

ÖFFENTLICHE GENERALPROBE | Donnerstag, 29. Juni | 10 Uhr
SWR Studio, Emmerich-Smola-Saal | Eintritt frei!
Anmeldung erforderlich unter Tel. 0631/36228 395 53

Ab 12 Uhr wird im SWR Studio ein Mittagsessen angeboten – bitte
beim Kauf der Eintrittskarte mitreservieren.

SENDETERMIN | Live im SWR2 Mittagskonzert

TICKETS | Tourist-Information Kaiserslautern | Tel. 0631/365 2317



Juliane Banse (© Stefan Nimmesgern)

Sonntag, 2. Juli 2017 | 19 Uhr | Rhein-Mosel-Halle

KONZERT KOBLENZ

Eröffnungskonzert Festival „RheinVokal“

Deutsche Radio Philharmonie
Dirigent: Tung-Chieh Chuang
Juliane Banse, Sopran

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY „Die Hebriden oder Die Fingalshöhle“,
Ouvertüre op. 26

HECTOR BERLIOZ „Les nuits d'été“, sechs Lieder nach Gedichten
von Théophile Gautier für Singstimme und Orchester op. 7

LUDWIG VAN BEETHOVEN „Ah, perfido“, Szene und Arie
für Sopran und Orchester op. 65

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY Sinfonie Nr. 4 A-Dur op. 90 („Italienische“)

Zehn Städte und Gemeinden zwischen Bingen und Remagen bieten jeden Sommer ihre schönsten Spielstätten auf, um zusammen mit dem SWR und der Landesstiftung Villa Musica für besondere Musikerlebnisse zu sorgen. Aus der ganzen Welt kommen die Künstlerinnen und Künstler des Festivals, die es im Tal der Loreley der mythischen Figur nachtun. Die schöne Sängerin auf dem hohen Felsen verführte einst mit ihrer Stimme die Schiffer auf dem Strom. Sie ließen ab vom geschäftigen Treiben und lauschten nur noch dem Gesang. Genau dies erreicht jeden Sommer aufs Neue das Festival RheinVokal. Menschen nehmen eine Auszeit vom Alltag und tauchen ein in den faszinierenden Klang der menschlichen Stimme – allerdings ohne tödlichen Ausgang! Ob die Loreley so schön gesungen hat wie Juliane Banse? Sie ist nicht nur weltweit auf den Opernbühnen gefragt, sondern auch eine herausragende Konzertsängerin. So gastierte sie u. a. bei der Schubertiade Schwarzenberg, im Konzerthaus Wien und in der Wigmore Hall London.



TICKETS | RheinVokal-Festivalbüro | Tel. 02622/926 4250

Samstag, 8. Juli 2017 | 20 Uhr | Strandbad Losheim am See
„SR KLASSIK AM SEE“ (Open Air)

Deutsche Radio Philharmonie

Das genaue Programm und die Ausführenden werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Das Klassik Open Air ist inzwischen Kult beim Publikum und seit vielen Jahren ein wunderbarer Abschluss der Konzertsaison der Deutschen Radio Philharmonie. Seit letztem Jahr ist der Saarländische Rundfunk nun auch Partner des Veranstalters Musik & Theater. Neu sind die deutlich günstigeren Eintrittspreise und die Vergrößerung des Zuschauerbereichs. So kommt ein größeres Publikum in den Genuss dieser Kultveranstaltung mit klassischer Musik und Feuerwerk vor der herrlichen Seekulisse. Also bitte Picknickkorb und Decke einpacken und ab an den Losheimer See!



IM ÜBERBLICK

KOMPONISTEN VON A-Z

(Orchesterkonzerte)

OYSTEIN BAADSVIK

Tango für Tuba und Streicher S. 62

CARL PHILIPP EMANUEL BACH

Klavierkonzert G-Dur Wq 44 S. 71, 74

Klavierkonzert d-Moll Wq 23 S. 74

JOHANN SEBASTIAN BACH

Ouvertüre aus der Suite Nr. 1 C-Dur
BWV 1066 S. 71, 74

BÉLA BARTÓK

Musik für Saiteninstrumente,
Schlagzeug und Celesta S. 92

LUDWIG VAN BEETHOVEN

„Ah, perfido“ op. 65 S. 103

Klavierkonzert Nr. 1 C-Dur op. 15 S. 67

Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur op. 73 S. 80, 89

„Die Geschöpfe des Prometheus“-

Ouvertüre op. 43 S. 8, 11

Sinfonie Nr. 1 C-Dur op. 21 S. 97

Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 („Eroica“) S. 31

Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92 S. 79, 80

Violinkonzert D-Dur op. 61 S. 65

HECTOR BERLIOZ

„Les nuits d'été“ op. 7 S. 103

JOHANNES BRAHMS

Akademische Festouvertüre
c-Moll op. 80 S. 55, 57

Klavierquartett g-Moll op. 25
(Bearb. Arnold Schönberg) S. 20

„Nänie“ op. 82 S. 55, 57

Alt-Rhapsodie op. 53 S. 55, 57

Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 68 S. 8, 11

Violinkonzert D-Dur op. 77 S. 7, 28

MAX BRUCH

Violinkonzert Nr. 1 g-Moll op. 26 S. 11

ANTON BRUCKNER

Sinfonie d-Moll („Nullte“) S. 52

Sinfonie Nr. 6 A-Dur S. 67

Te Deum S. 55, 57

FERRUCCIO BUSONI

Lustspiel-Ouvertüre op. 38 S. 20

GANG CHEN/HE ZHANHAO

„Butterfly Lovers“ S. 79

FRÉDÉRIC CHOPIN

Ballade Nr. 1 g-Moll op. 23 S. 16

CARL CZERNY

Konzert für Klavier zu vier Händen
C-Dur op. 153 S. 101

ANTONÍN DVOŘÁK

„Hussitenlied“ op. 67 S. 83

„Karneval“, Ouvertüre op. 92 S. 89

„Selma Sedlak“-Ouvertüre op. 37 S. 83

Sinfonie Nr. 6 D-Dur op. 60 S. 83

Sinfonie Nr. 7 d-Moll op. 70 S. 48, 89

„Wanda“-Ouvertüre op. 25 S. 83

ANDRIS DZENITIS

„Langsam“ S. 7

EDWARD ELGAR

Introduktion und Allegro op. 47 S. 32, 34

Cellokonzert e-Moll op. 85 S. 63

MANUEL DE FALLA

„El amor brujo“, Ausschnitte S. 62

GEORGE GERSHWIN

„Rhapsody in blue“ S. 62

WERNER WOLF GLASER

Concertino für Violine und Orchester S. 20

EDVARD GRIEG

Klavierkonzert a-Moll op. 16 S. 48

JOSEPH HAYDN

Sinfonie Nr. 90 C-Dur Hob I:90 S. 71, 74
 Sinfonie Nr. 104 D-Dur Hob I:104
 („Londoner“) S. 34

CLAUDE LENNERS

„Fluctuat nec mergitur“ S. 92

TORBJÖRN IWAN LUNDQUIST

„Landscape“ S. 62

PHILIPPE MANOURY

„État d'alerte“ S. 92

ARTURO MARQUEZ

Danzón Nr. 2 S. 62

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

„Die Hebriden“,
 Ouvertüre op. 26 S. 101, 103
 Sinfonie Nr. 4 A-Dur op. 90
 („Italienische“) S. 103

OLIVIER MESSIAEN

„Hymne au Saint Sacrement“ S. 92

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Hornkonzert Nr. 3 Es-Dur KV 447 S. 31
 Sinfonie Nr. 39 Es-Dur KV 543 S. 95
 Sinfonie Nr. 40 g-Moll KV 550 S. 95
 Sinfonie Nr. 41 C-Dur KV 551
 („Jupiter Sinfonie“) S. 95

ANDRZEJ PANUFNIK

„Lullaby“ S. 32, 34

SERGEJ PROKOFJEW

„Romeo und Julia“ op. 64, Auszüge S. 16
 „Romeo und Julia“, Suite Nr. 1
 op. 64a S. 7
 Violinkonzert Nr. 2 g-Moll op. 63 S. 32, 34

SERGEJ RACHMANINOW

„Die Toteninsel“ op. 29 S. 80

MAX Reger

Aria für Solovioline und kleines
 Orchester op. 103a Nr. 3 S. 20

NIKOLAJ RIMSKIJ-KORSAKOW

„Capriccio espagnol“ op. 34 S. 45

HANS ROTT

Sinfonie Nr. 1 E-Dur S. 28

CAMILLE SAINT-SAËNS

Sinfonie Nr. 3 c-Moll op. 78
 („Orgelsinfonie“) S. 11

DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH

Cellokonzert Nr. 1 Es-Dur op. 107 S. 60
 Sinfonie Nr. 1 f-Moll op. 10 S. 97

ROBERT SCHUMANN

Ouvertüre, Scherzo und Finale
 E-Dur op. 52 S. 52

RICHARD STRAUSS

„Don Quixote“ op. 35 S. 65

GEORG PHILIPP TELEMANN

„Hamburger Ebb und Flut“ S. 74

HENRI TOMASI

Posaunenkonzert S. 52

PETER TSCHAIKOWSKY

„Capriccio italien“ op. 45 S. 45
 „Dornröschen“, Suite op. 66a S. 60
 Klavierkonzert Nr. 1 b-Moll op. 23 S. 16, 76
 Sinfonie Nr. 5 e-Moll op. 64 S. 76
 Violinkonzert D-Dur op. 35 S. 8, 11

JOHAN WAGENAAR

„Cyrano de Bergerac“, Ouvertüre
 op. 23 S. 63

RICHARD WAGNER

„Rienzi“-Ouvertüre S. 97

LIN WANG

„...hard as water...“ S. 79

Werbeanzeige

INTERPRETEN VON A-Z

(Orchesterkonzerte)

Juliane Banse	S. 103	Gabriela Montero	S. 48
Joseph Bastian	S. 75	Truls Mørk	S. 60
Piotr Beczala	S. 42	Christoph-Mathias Mueller	S. 20
Mario Blaumer	S. 65		
Angel Blue	S. 37	Manuel Nawri	S. 85
Andrey Boreyko	S. 60		
Elisabeth Brauß	S. 16	Orchestre National de Belgique	S. 60
Gregor Bühl	S. 45	Orchestre National de Lorraine	S. 76
Karel Mark Chichon	S. 7, 16, 17, 31, 37, 48, 83, 89, 95	Wouter Padberg	S. 63
Jinjoo Cho	S. 11	Aurélien Pascal	S. 63
Tung-Chieh Chuang	S. 101, 103	Javier Perianes	S. 80
Lorenzo Coladonato	S. 47	David Polkinhorn	S. 62
Jean-Philippe Collard	S. 76	Josep Pons	S. 79, 80
José Cura	S. 23	Natalia Prishpenko	S. 28
Helmut Eisel	S. 41	Hans-Christoph Rademann	S. 55, 57
		Dezső Ránki	S. 89
Ning Feng	S. 79	Michael Rische	S. 71, 74
Matthias Foremny	S. 19	Benjamin Rivinius	S. 65
Michael Francis	S. 32, 34	Peter Rundel	S. 92
Martin Frink	S. 92		
Sachiko Furuhashi-Kersting	S. 62	Alina und Nikolay Shalامov	S. 101
		Stanislaw Skrowaczewski	S. 97
Gaechinger Cantorey	S. 55, 57	Valeriy Sokolov	S. 32, 34
Elina Garanča	S. 17	Martin Stadtfeld	S. 67
Paul Goodwin	S. 71, 74	Shiyeon Sung	S. 8, 11
Gerd Grochowski	S. 55, 57	Symphonischer Chor der Großregion	S. 37
Miguel Harth-Bedoya	S. 23	Nikolai Tokarev	S. 16
Ingrid Hausl	S. 75	Constantin Trinks	S. 28
Domingo Hindoyan	S. 42		
Martin Hoff	S. 41	Mario Venzago	S. 52
		Anke Vondung	S. 55, 57
Dong-Suk Kang	S. 11	Corby Welch	S. 55, 57
Daishin Kashimoto	S. 65	Dorian Wilson	S. 62
Simone Kermes	S. 19	Johanna Winkel	S. 55, 57
Kerstin Kläholtz	S. 41		
Felix Klieser	S. 31		
Christoph König	S. 67	Kazuki Yamada	S. 65
Victor Kraus	S. 92	Sonya Yoncheva	S. 42
Sergej Krylov	S. 7	Esther Yoo	S. 8, 11
Bernhard Leonardy	S. 11		
Kolja Lessing	S. 20		
Niklas Liepe	S. 45		
Aquiles Machado	S. 37		
Jacques Mercier	S. 76		
Fabrice Millischer	S. 52		

KONZERTREIHEN SAARBRÜCKEN

SOIRÉEN

20 Uhr | Congresshalle

1. Freitag, 25. November 2016
2. Mittwoch, 15. Februar 2017
3. Freitag, 10. März 2017
4. Freitag, 23. Juni 2017

MATINÉEN

sonntags | 11 Uhr | Congresshalle
während der Matinéen:
Orchesterspielplatz für Kinder
(ab 4 Jahren)

1. 11. September 2016
2. 6. November 2016
3. 11. Dezember 2016
4. 29. Januar 2017
5. 26. März 2017
6. 14. Mai 2017
7. 21. Mai 2017
8. 11. Juni 2017

STUDIOKONZERTE

freitags | 20 Uhr | Funkhaus Halberg,
Großer Sendesaal

1. 16. September 2016
2. 28. Oktober 2016
3. 2. Dezember 2016
4. 17. Februar 2017
5. 24. März 2017
6. 5. Mai 2017

ENSEMBLEKONZERTE

mittwochs | 20 Uhr
Hochschule für Musik Saar

1. 2. November 2016
2. 14. Dezember 2016
3. 25. Januar 2017

4. 29. März 2017

5. 26. April 2017

6. 17. Mai 2017 (Schlosskirche !)

MUSIK FÜR JUNGE OHREN

9.30 Uhr | Congresshalle

Donnerstag, 26. Januar 2017

Donnerstag, 9. März 2017

Freitag, 19. Mai 2017

Musik für junge Ohren Extra (!)

Das Vivaldi-Experiment –

Ein ARD-Konzert macht Schule

Freitag, 30. September 2016

11.00 Uhr als Video-Livestream

Funkhaus Halberg, Großer Sendesaal

FAMILIENKONZERTE

Sonntag, 18. Dezember 2016

10.00 und 12.00 Uhr

Funkhaus Halberg, Großer Sendesaal

KONZERTE AUSSERHALB DER REIHEN

Sonderkonzert

„50 Jahre Congresshalle“

Donnerstag, 2. Februar 2017 | 20 Uhr

Congresshalle

Eröffnungskonzert

Musikfestspiele Saar

Freitag, 31. März 2017 | 20 Uhr

Congresshalle

Studiokonzert EXTRA

Sonntag, 23. April 2017 | 11 Uhr

Funkhaus Halberg, Großer Sendesaal

KONZERTREIHEN KAISERSLAUTERN

SINFONIEKONZERTE

freitags | 20 Uhr | Fruchthalle

1. 18. November 2016
2. 27. Januar 2017
3. 17. März 2017

MUSIK FÜR KLEINE OHREN

9.30 Uhr | SWR Studio

1. Mittwoch, 30. November 2016
2. Donnerstag, 15. Dezember 2016
3. Mittwoch, 22. Februar 2017

SONNTAGS UM 5

sonntags | 17 Uhr | Fruchthalle

1. 9. Oktober 2016
2. 15. Januar 2017
3. 19. Februar 2017

MUSIK FÜR JUNGE OHREN

Donnerstag, 17. November 2016
9.30 Uhr | Fruchthalle

KONZERTE „À LA CARTE“

donnerstags | 13 Uhr | SWR Studio

1. 1. Dezember 2016
2. 23. Februar 2017
3. 23. März 2017
4. 29. Juni 2017

FAMILIENKONZERTE

17 Uhr | SWR Studio

1. Freitag, 16. Dezember 2016
2. Samstag, 25. März 2017

ENSEMBLEKONZERTE

sonntags | 17 Uhr | SWR Studio

1. 20. November 2016 (11 Uhr !)
2. 4. Dezember 2016
3. 19. März 2017
4. 7. Mai 2017
5. 25. Juni 2017

Werbeanzeige

GASTKONZERTE

ORCHESTERKONZERTE

19.–27. September 2016	Südkorea-Tournee
1. Oktober 2016	Bad Wörishofen
2. Oktober 2016	Bad Wörishofen
7. November 2016	Luxembourg
19. November 2016	Metz
31. Dezember 2016	Baden-Baden
7. Januar 2017	Karlsruhe
8. Januar 2017	Mainz
14. Januar 2017	Landau
20. Januar 2017	Mannheim
4. Februar 2017	Stuttgart
5. Februar 2017	Stuttgart
10. Februar 2017	Brüssel
18. Februar 2017	Dillingen
2. April 2017	Warschau
2. Juli 2017	Koblenz
8. Juli 2017	Losheim

ENSEMBLEKONZERTE – MUSIQUE DE CHAMBRE AU BURGHOF

Mittwochs | 20 Uhr | Burghof Forbach

1. 9. November 2016
2. 8. März 2017
3. 31. Mai 2017

Werbeanzeige

DAS ORCHESTER

Werbeanzeige

DEUTSCHE RADIO PHILHARMONIE

Die Deutsche Radio Philharmonie bespielt Konzertreihen an den Orchesterstandorten Saarbrücken und Kaiserslautern. Regelmäßig tritt sie im grenznahen Frankreich und Luxemburg auf, sowie in Brüssel, Mainz, Karlsruhe und Mannheim. Tourneen führten in den letzten Jahren in die Schweiz, nach China und Japan, 2016 bereist das Orchester zum dritten Mal Südkorea, 2017 ist es zu Gast beim Beethoven-Festival in Warschau.

Chefdirigent der Deutschen Radio Philharmonie ist der Brite Karel Mark Chichon. Er folgte Christoph Poppen, der die Position seit der Gründung des Orchesters 2007 innehatte. Stanislaw Skrowaczewski ist dem Orchester als Erster Gastdirigent eng verbunden, 2015 wurde er 92-jährig zum Ehrendirigenten ernannt.

Live im Konzertsaal, aber auch in den Kultur-Programmen des Saarländischen Rundfunks und des Südwestrundfunks, im SR/SWR-Fernsehen oder auf ARTE will die Deutsche Radio Philharmonie Klassikfreunden die enorme Repertoirebreite eines Rundfunkorchesters in höchster künstlerischer Qualität erschließen und intensive Musikerlebnisse schaffen. Mit Podcast- und Livestream-Angeboten erreicht das Orchester sein Publikum zunehmend auch in der digitalen Welt.

Mehrere CDs aus der umfangreichen Orchester-Diskographie erhielten internationale Auszeichnungen: Klavierkonzerte von Edvard Grieg und Moritz Moszkowski mit dem Pianisten Joseph Moog wurden in der Kategorie „Best Classical Instrumental Solo“ für den Grammy 2016 nominiert. Die CD „Meditation“ mit der Sängerin Elina Garanča und Chefdirigent Karel Mark Chichon erhielt den Echo-Klassik 2015, die Einspielung „Französische Posaunenkonzerte“ mit dem Solisten Fabrice Millischer den Echo-Klassik 2014. Sinfonische CD-Zyklen entstanden von den Komponisten Brahms, Mendelssohn, Tschaiakowsky, Schumann und Louis Théodore Gouvy. Unter Leitung von Chefdirigent Karel Mark Chichon entsteht zurzeit die Gesamtaufnahme des sinfonischen Werks von Antonin Dvořák.

Die Deutsche Radio Philharmonie entstand 2007 aus der Fusion von Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken (SR) und Rundfunkorchester Kaiserslautern (SWR). Klassisch-romantisches Kernrepertoire, regelmäßige Uraufführungen zeitgenössischer Musik, die Vergabe von Auftragswerken, mit Spezialisten erarbeitete historisch-informierte Interpretationen der Vorklassik – so lassen sich die Kernpunkte der Orchesterarbeit umreißen. Mit der „Saarbrücker Komponistenwerkstatt“ hat die Deutsche Radio Philharmonie jungen Komponisten ein Podium zur Aufführung ihrer ersten Orchesterwerke geschaffen.

Konzerteinführungen, moderierte Konzerte oder öffentliche Proben sind ebenso Teil der Musikvermittlung, wie „Klassik macht Schule“, ein Angebot für das junge Publikum aus Kinderkonzerten, Familienkonzerten, Workshops oder der ARD Schulsinfonie 2016 „Vivaldi-Experiment“.

www.deutscheradiophilharmonie.de

Werbeanzeige

CHEFDIRIGENT KAREL MARK CHICHON

Der britische Dirigent Karel Mark Chichon begeistert internationale Musikliebhaber mit seinem Temperament, seiner Leidenschaft und seiner Musikalität. In Anerkennung seiner Dienste an der Musik hat die englische Königin Elizabeth II Chichon im Juni 2012 zum „Officer of the Most Excellent Order of the British Empire“ (OBE) erhoben. Im Jahr 2016 wurde er zum Fellow der Royal Academy of Music ernannt.

1971 in London als Kind gibraltarischer Eltern geboren, studierte Chichon an der Royal Academy of Music und assistierte den Dirigenten Giuseppe Sinopoli und Valery Gergiev. Er wirkte als Chefdirigent und Künstlerischer Leiter des Lettischen Nationalen Sinfonieorchesters (2009–2012) und als Chefdirigent des Grazer Sinfonieorchesters (2006–2009).

Seit 2011 ist er Chefdirigent der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern, mit der er vom Publikum gefeierte und renommierten Kritikern gepriesene Spielzeiten erlebt. Ein Zeugnis dieser besonderen Zusammenarbeit mit dem Orchester ist der Erfolg der ersten CD-Veröffentlichung des geplanten Orchestergesamtwerks von Antonín Dvořák – ein Zyklus, den er in den nächsten Jahren für das Label Hänssler Classic aufnehmen wird. Von Kritikern wurde diese erste CD als „die derzeitige Top-Version“ gepriesen.

Karel Mark Chichon dirigiert regelmäßig an der Metropolitan Opera New York, Wiener Staatsoper, Deutsche Oper Berlin, Bayerische Staatsoper München, Teatro dell’Opera di Roma, Teatro Comunale di Bologna, Teatro Real Madrid, Gran Teatre del Liceu Barcelona. Weitere Gastverpflichtungen führen ihn zu Orchestern wie dem Königlichen Concertgebouworchester Amsterdam, London Symphony Orchestra, English Chamber Orchestra, Netherlands Radio Filharmonisch Orkest, Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, Wiener Symphoniker, Radio-Sinfonieorchester Wien, NHK Symphony Orchestra Tokyo, Orchestre de la Suisse Romande, Sinfonica Nazionale della RAI, Russian National Orchestra. Er wirkt regelmäßig an so renommierten Häusern wie dem Musikverein Wien, Konzerthaus Wien, Philharmonie Berlin, Concertgebouw Amsterdam, Royal Festival Hall London, Théâtre des Champs-Élysées Paris, Philharmonie am Gasteig München, Laeiszhalle Hamburg, Alte Oper Frankfurt, Großer Saal des Moskauer Konservatoriums, Auditorio Nacional de Musica Madrid sowie dem Seoul Arts Center South Korea.

Anfang 2016 gab er sein hochgelobtes Debüt an der Metropolitan Opera in New York. Dort dirigierte er eine Inszenierungsreihe von dreizehn Aufführungen. Eine davon wurde per HD-Live-Satellitenübertragung weltweit in über 2000 Kinosäle in 66 Länder live übertragen und begeisterte ein Millionenpublikum. 2019 wird er zur MET zurückkehren.

Von 2006 bis 2010 war Chichon Musikalischer Direktor der Konzerte „Weihnachten in Wien“, die alljährlich im Wiener Konzerthaus stattfinden und deren Fernsehübertragung von Millionen Zuschauern in der ganzen Welt miterlebt werden. Karel Mark Chichon arbeitet als „recording artist“ regelmäßig mit der Deutschen Grammophon zusammen, wo kürzlich zwei CDs mit ihm erschienen sind.

ORCHESTERMITGLIEDER

CHEFDIRIGENT

Karel Mark Chichon

EHRENDIRIGENT

Stanislaw Skrowaczewski

1. VIOLINE

Dora Bratchkova (1. Konzertmeisterin)

N.N. (Konzertmeister)

Margarete Adorf

(stv. 1. Konzertmeisterin)

Xiangzi Cao

Anne Yuuko Akahoshi

Gisela Arnold

Johannes Baumann

Damien Fiedler

Jacek Gebka

Ewgenia Grandjean

Johannes Kiefel

Sebastian Matthes

Claudia Moog

Thomas Rothaupt

Malgorzata Zagodzón

N.N.

2. VIOLINE

Ulrike Hein-Hesse (Stimmführerin)

N.N. (Stimmführer)

Thomas Hemkemeier

Lada Bronina

Eduard Bonk

Carlos Klimpel

Aleksandra Kowalska-Hnateyko

Jie-Ming Li

Christoph Mentzel

Karin Murphy

Harald Paul

Natalie Romaniuc

Radegund Stoecklin

Juliane Weber

Helmut Winkel

VIOLA

Benjamin Rivinius (Solo)

Benedikt Schneider (Solo)

Slawomir Wojtysiak

Reinhilde Adorf

Justyna Sikorska

Yulia Smirnova

Jessica Sommer

Irmelin Thomsen

Thomas Weißmann

Anatoli Wiedmann

Susanne Ye

VIOLONCELLO

Mario Blaumer (Solo)

N.N. (Solo)

Stefan Panzer

Adnana Rivinius

Min-Jung Suh

Claudia Limperg

Sebastian Schmid

Valentin Staemmler

Elisabeth Woll

KONTRABASS

Martin Dobner (Solo)

Ilka Emmert (Solo)

Ulrich Schreiner (Solo)

Katja Pendzig

Thomas Schreiber

Sebastian Heß

Holger Philipsen

FLÖTE

Britta Jacobs (Solo)
Grigory Mordashov
Birgit Engelhardt
Susanne Winkler

OBOE

Vilmantas Kaliunas (Solo)
Veit Stolzenberger (Solo)
Ulrike Broszinski
Jürgen Schmitt

KLARINETTE

Rainer Müller-van Recum (Solo)
Peter Przybylla (Solo)
Stefan Zimmer
Stefan Zillmann

FAGOTT

Guilhaume Santana (Solo)
Zeynep Köylüoglu
Ulrich Rinderle
Bernd Frietsch
Siegfried Nitt

HORN

Xiao-Ming Han (Solo)
Martina Reitmann
Benoît Gausse
Matthias Stier
Cosima Schneider
Margret Luise Nußdorfer

TROMPETE

Robert Hofmann (Solo)
Uwe Zaiser
Robert Neumair
Peter Leiner
Rudolf Nick
Joachim Schröder

POSAUNE

Michael Zühl (Solo)
Guilhem Kusnierek
N.N.
Stefan Klufftinger
Joachim Laukemper

TUBA

David Polkinhorn

PAUKE

Stephan-Valentin Böhnlein (Solo)
Michael Gärtner

SCHLAGZEUG

Martin Frink
Jochen Ille

HARFE

Marta Marinelli

ORCHESTERVORSTAND

Michael Gärtner
Peter Leiner
Sebastian Matthes

Werbeanzeige

SERVICE

Werbeanzeige

ABONNEMENTS SAARBRÜCKEN

BERATUNG UND VERKAUF

SR-Shop im Musikhaus Knopp | Futterstraße 4 | 66111 Saarbrücken

Tel.: 0681 / 9 880 880 und 0681/910 10 13 | Fax: 0681/910 10 20

abonnement@drp-orchester.de

ABONNEMENT	REGULÄRER PREIS IN €				ERMÄSSIGTER PREIS IN €		
	KAT 1	KAT 2	KAT 3	KAT 4	KAT 1	KAT 2	KAT 3
Soiréen (4)	105	75	39		52,50	37,50	19,50
„Freunde der DRP“ erhalten ein Abonnement zu 60 € auf allen Plätzen.							
Matinéen (8)	183	131	68	35	91,50	65,50	34
7. Matinée (21.06.17), Bonuskonzert für Abonnenten							
Studiokonzerte (6)	72				36		
Ensemblekonzerte (6)	40				20		
Schnupperabo (3)	65	50	32		32,50	25	16
Jeweils ein (1) Konzert Ihrer Wahl aus den Reihen der Soiréen, Matinéen und Studiokonzerte							

Werbeanzeige

ABOBEDINGUNGEN SAARBRÜCKEN

Das Abonnement ist übertragbar, ein Rückgaberecht besteht jedoch nicht. Ermäßigte Abonnements sind nur in Verbindung mit Ausweis gültig und nur an berechnigte Personen übertragbar. Einzelkarten als Ersatz für ein nicht besuchtes Konzert im Rahmen des Abonnements können aus technischen Gründen nicht ausgestellt werden.

Bestehende Abonnements (Ausnahme: „Schnupperabo“) verlängern sich automatisch um eine Saison, wenn sie nicht fristgerecht bis jeweils zum 2.6. schriftlich gekündigt werden. Änderungswünsche bitten wir der Abonnement-Verwaltung im „SR-Shop im Musikhaus Knopp“ schriftlich mitzuteilen.

Abonnement-Ersatzausweise werden gegen eine Bearbeitungsgebühr von 5 € pro Karte neu ausgestellt.

Werbeanzeige

EINZELKARTEN SAARBRÜCKEN

BEGINN DES EINZELKARTENVERKAUFS

Samstag, 20. August 2016

SR-Shop im Musikhaus Knopp | Futterstraße 4 | 66111 Saarbrücken
Tel.: 0681/9 880 880 | Fax: 0681/910 10 20 | sr-shop@musikhaus-knopp.de
Montag–Freitag: 9.30–19.00 Uhr | Samstag: 9.30–18.00 Uhr

SR-Shop bei KLEIN Buch + Papier | Bahnhofstr. 13 | 66606 St. Wendel
Tel.: 06851/93 94 0 | Fax: 06851/93 94 58 | email@klein-buch.de
Montag–Freitag: 9–18 Uhr | Samstag: 10–16 Uhr

Außerdem an **allen proticket-Vorverkaufsstellen** (www.vorverkaufsstellen.info)
z.B.: SZ-Kartenvorverkauf: Tel. 0681/502 55 22
Saarbrücken, Eisenbahnstraße 33 | Merzig, Trierer Str. 10 | Saarlouis, Adlerstraße 3 |
Dillingen, Kirchenstr. 7 | Völklingen, Rathausstr. 6 | St. Ingbert, Rickertstraße 2 |
Neunkirchen, Oberer Markt 19 | Homburg, Saarbrücker Straße 13 | Zweibrücken,
Ritterstr. 4 | Kaiserslautern, Fruchthallstr. 14

Ticket Hotline proticket: Tel. 0231/917 22 90
Montag–Freitag: 9–20 Uhr | Samstag: 9.00–17.30 Uhr



www.deutscheradiophilharmonie.de oder www.proticket.de
und an der Konzertkasse (ab 1 Stunde vor Konzertbeginn)

Im Saarland sind auch Karten für DRP-Konzerte in Kaiserslautern erhältlich:
an allen eventim-Vorverkaufsstellen, z.B. in den SR-Shops im Musikhaus Knopp
in Saarbrücken und Klein Buch + Papier in St. Wendel.

EINZELKARTE	REGULÄRER PREIS IN €				ERMÄSSIGTER PREIS IN €		
	KAT 1	KAT 2	KAT 3	KAT 4	KAT 1	KAT 2	KAT 3
Soirée	35	25	13	5	17,50	12,50	6,50
Matinée	35	25	13	5	17,50	12,50	6,50
7. Matinée (21.5.17): einheitlich	10				7		
Sonderkonzert „50 Jahre Congresshalle“							
2.2.17	35	25	13	5	17,50	12,50	6,50
Abonnenten und „Freunde der DRP“ erhalten Karten zum Vorzugspreis von 25 € (Kat. I) und haben ab 6. August 16 ein Vorkaufsrecht im SR-Shop im Musikhaus Knopp, Saarbrücken							
Eröffnungskonzert Musikfestspiele Saar							
31.3.17	50	40	20	10	(keine Ermäßigungen)		
Studiokonzert	16				8		
Studiokonzert EXTRA	16				8		
Familienkonzert	10				5		
Familienkarte	20						
Musik für junge Ohren	6				3		
	(Jugendliche bis 20 Jahre)						
Orchesterspielplatz	freier Eintritt						
	(Vor Anmeldung: SR-Shop im Musikhaus Knopp)						
Ensemblekonzert	8				4		

ERMÄSSIGUNGEN

für Schüler, Studenten, Auszubildende und Schwerbehinderte gegen Vorlage des Ausweises. Ermäßigte Karten sind nur in Verbindung mit Ausweis gültig und nur an berechnigte Personen übertragbar;

für Begleitpersonen schwerbehinderter Abonnenten und Konzertbesucher, deren ständige Begleitung nachweislich notwendig ist;

Mitglieder des Vereins „Freunde der Deutschen Radio Philharmonie“ erhalten gesonderte Ermäßigungen.

„SUCHKARTEN“ BEI AUSVERKAUFTEN KONZERTEN IN DER CONGRESSHALLE

Suchkarten zum Preis von 3 € stehen in begrenzter Anzahl ausschließlich bei komplett ausverkauften (!) Veranstaltungen in der Congresshalle Saarbrücken zur Verfügung und sind vor Konzertbeginn an der Konzertkasse erhältlich. Die Karten sind nicht nummeriert und gelten für alle frei bleibenden Plätze. Sollte der reguläre Karteninhaber noch kommen, muss sich der Inhaber der Suchkarte um einen anderen freien Platz bemühen.

KOSTENLOSE STUDENTENTICKETS

Studenten saarländischer Universitäten erhalten ab 3 Tage vor dem Konzert gegen Vorlage des Studentenausweises im Vorverkauf kostenlose Tickets für alle von der DRP veranstalteten Konzerte in Saarbrücken. Reservierungen zu einem früheren Zeitpunkt kosten 5 €.

GESCHENK-GUTSCHEIN

Im SR-Shop im Musikhaus Knopp kann man das ganze Jahr über Geschenkgutscheine für einzelne Konzertkarten oder für Abonnements erhalten. Den Wert des Gutscheins bestimmen Sie selbst.

RESERVIERUNGEN

Die Karten müssen innerhalb von 14 Tagen bezahlt werden. Nicht bezahlte Karten gehen nach Ablauf der Reservierungsfrist automatisch in den freien Verkauf zurück. Reservierte Karten sind bis 30 Minuten vor Konzertbeginn an der Konzertkasse abzuholen, danach gehen sie in den freien Verkauf zurück.

KARTENRÜCKGABE

Eine Rückgabe bereits gekaufter Karten ist grundsätzlich nur bis 14 Tage vor der Veranstaltung möglich. Bei der Rückgabe bereits gekaufter Karten fällt eine Stornogebühr in Höhe von 2,50 € pro Karte an.

ZAHLUNGSWEISE

Tickets und Abonnements können bar, mit EC-Karte oder mit Kreditkarte (Visa- & Mastercard) bezahlt werden. Zahlungen per Kreditkarte können auch telefonisch bzw. per Mail oder Fax bearbeitet werden.

HINWEISE

Mit der Ausgabe der Eintrittskarten an den Besucher erhält der Saarländische Rundfunk die Berechtigung, während der Veranstaltung gegebenenfalls Fernseh- und Bildaufnahmen von den Besuchern zu machen und ohne besondere Vergütung auszustrahlen.

Termin- und Programmänderungen sind vorbehalten. Informationen darüber erhalten Sie unter den einschlägigen Internetadressen, durch aktuelle Ankündigungen des Saarländischen Rundfunks, sowie aus der Tagespresse.

Werbeanzeige

ABONNEMENTS KAISERSLAUTERN

BERATUNG UND VERKAUF (AUSSER ENSEMBLEKONZERTE)

Referat Kultur der Stadt Kaiserslautern | Fruchthalle
67653 Kaiserslautern | Tel: 0631/365 3452 | Fax: 0631/365 3459

Montag, Dienstag, Donnerstag: 9–12 Uhr
Mittwoch: 9–16 Uhr | Freitag: 9–13 Uhr

BERATUNG UND VERKAUF „ENSEMBLEKONZERTE“

SWR Studio Kaiserslautern | Emmerich-Smola-Platz 1 | 67657 Kaiserslautern
Tel. 0631/36228 395 53 | Fax 0631/36228 395 29 | info@drp-orchester.de

ABONNEMENT	REGULÄRER PREIS IN €			ERMÄSSIGTER PREIS IN €		
	KAT 1	KAT 2	KAT 3	KAT 1	KAT 2	KAT 3
Sonntags um 5 (4)	94	83	65	63	56	38
zusätzliche KAT 4 (eingeschränkte Sicht)		43			29	
Sonntags um 5 (5)	117	104	81	79	70	47
zusätzliche KAT 4 (eingeschränkte Sicht)		54			36	
À la carte Konzert (4)	52			42		
Konzert + Essen (4)	97			87		
Ensemblekonzerte (5)	32			16		
Schnupperabo (5)	60			41		

jeweils ein Konzert Ihrer Wahl aus den Reihen der Sinfoniekonzerte, Kammerkonzerte/Fruchthalle, À la carte-Konzerte (ohne Essen), Kinder- und Familienkonzerte und Jazzbühne.

ABOBEDINGUNGEN KAISERSLAUTERN

Ermäßigte Abonnements sind nur in Verbindung mit Ausweis gültig und nur an berechnigte Personen übertragbar. Auch während der laufenden Saison kann man ins Abo einsteigen. In diesem Fall werden nur jene Konzerte berechnet, die ab diesem Zeitpunkt stattfinden.

Die Abonnements verlängern sich automatisch. Ihre Abo-Karten gehen Ihnen zusammen mit den Rechnungen rechtzeitig vor Saisonbeginn mit der Post zu. Abonnement-Kündigungen müssen schriftlich bis spätestens zum 15. Juli vorliegen.

Für Begleitpersonen schwerbehinderter Abonnenten, deren ständige Begleitung nachweislich notwendig ist, kann gegen Vorlage des grün-orangen Schwerbehindertenausweises im Referat Kultur ein kostenloses Abonnement ausgestellt werden.

EINZELKARTEN KAISERSLAUTERN

SINFONIEKONZERT, SONNTAGS UM 5, À LA CARTE

Tourist-Information | Fruchthallstr. 14 | 67655 Kaiserslautern

Tel.: 0631/365 23 16 | Fax: 0631/365 27 23

Dienstag-Freitag: 9-17 Uhr | Samstag: 10-14 Uhr | Montag: geschlossen

Thalia Ticket-Service | Kerststraße 9-15 | 67655 Kaiserslautern

Tel.: 0631/36219 814 | Fax: 0631/36219 915 | thalia.kaiserslautern@thalia.de

Pop Shop | Spittelstr. 8 | 67655 Kaiserslautern | Tel. 0631/64725

sowie bei allen weiteren Eventim-Vorverkaufsstellen und an der Konzertkasse

Telefonische Bestellungen über Ticket-Hotline, Tel. 01806/570000.

Internetbestellung: www.eventim.de

Ticketdirect: Tickets über www.eventim.de zu Hause ausdrucken.

ENSEMBLEKONZERT, FAMILIENKONZERT

SWR-Studio Kaiserslautern | Emmerich-Smola-Platz 1 | 67657 Kaiserslautern

Tel. 0631/36228 395 53 | Fax 0631/36228 395 29 | info@drp-orchester.de

In Kaiserslautern sind auch Karten für DRP-Konzerte in Saarbrücken erhältlich: an allen proticket-Vorverkaufsstellen, z.B. in der Tourist-Information Kaiserslautern.

EINZELKARTE	REGULÄRER PREIS IN €			ERMÄSSIGTER PREIS IN €		
	KAT 1	KAT 2	KAT 3	KAT 1	KAT 2	KAT 3
Sinfoniekonzert	26	23	17	17,50	14,50	10
Sonntags um 5	26	23	18	17,50	15,50	10,50
zusätzliche KAT 4 (eingeschränkte Sicht)			12			8
À la carte Konzert	13			10,50		
Konzert + Essen	22			19,50		
Familienkonzert	8			5		
Familienkarte	21					
Musik für kleine Ohren	freier Eintritt (Vor Anmeldung musikvermittlung@drp-orchester.de)					
Ensemblekonzert	8			4		

ERMÄSSIGUNGEN

gelten für Jugendliche sowie Schüler und Studierende (bis zur Vollendung des 30. Lebensjahres) gegen Vorlage ihres Personal-, Schüler- oder Studierendenausweises an der Konzertkasse oder bei den Vorverkaufsstellen. Freier Eintritt in die Ensemblekonzerte gegen Vorlage des Studentenausweises an der Konzertkasse.

Begleitpersonen von Schwerbehinderten, deren ständige Begleitung nachweislich notwendig ist, erhalten freien Eintritt. Die Ermäßigung wird bei Vorlage des grün-orangen Schwerbehindertenausweises mit vermerktem Nachweis der Notwendigkeit ständiger Begleitung (Eintrag B) gewährt.

Ermäßigungen werden gewährt gegen Vorlage des blauen Sozial- und Familienpasses in Verbindung mit dem Personalausweis.

Mitglieder des SWR2 Kulturservice erhalten sowohl im Vorverkauf wie auch an der Konzertkasse 20 % Ermäßigung auf Einzelkarten der Stadt Kaiserslautern. Die Ermäßigung gilt für ein Mitglied und ist nicht übertragbar. Weitere Informationen zum SWR2 Kulturservice: www.swr2.de

Inhaber der Rheinpfalz-Card erhalten für Konzerte der Reihe „Sinfoniekonzerte“ bis zu 10 % Rabatt. Diese Ermäßigung wird gegen Vorlage der Rheinpfalz-Card an der Abendkasse und im Vorverkauf bei der Tourist-Information Kaiserslautern gewährt.

Mitglieder des Vereins „Freunde der Deutschen Radio Philharmonie“ erhalten gegen Vorlage der Mitgliedskarte 5 % Ermäßigung auf Einzelkarten für die von der Deutschen Radio Philharmonie gespielten „Konzerte der Stadt Kaiserslautern“. Die Ermäßigung gilt für ein Mitglied und ist nicht übertragbar.

Schüler und Studierende erhalten ab einer Viertelstunde vor Konzertbeginn „Last-Minute-Tickets“ zum Preis von 6 €.

KOSTENLOSE STUDENTENTICKETS IN KAISERSLAUTERN

Erstsemester der Technischen Universität und der Fachhochschule Kaiserslautern erhalten ein kostenloses Begrüßungsabo zum Besuch der „Konzerte der Stadt Kaiserslautern“. Das Angebot ermöglicht den Besuch je eines Konzertes der Reihen Konzerte À la carte (ohne Essen), Sinfoniekonzerte, Kammerkonzerte, Jazzbühne sowie Kinder- und Familienkonzerte. Die Tickets werden als Gutscheine in einem Komplettpaket ausgegeben und sind erhältlich bei: Stadtverwaltung Kaiserslautern, Referat Kultur, Fruchthalle, Raum 4, Telefon: 0631/365 3452, E-Mail: bernhard.leist@kaiserslautern.de.

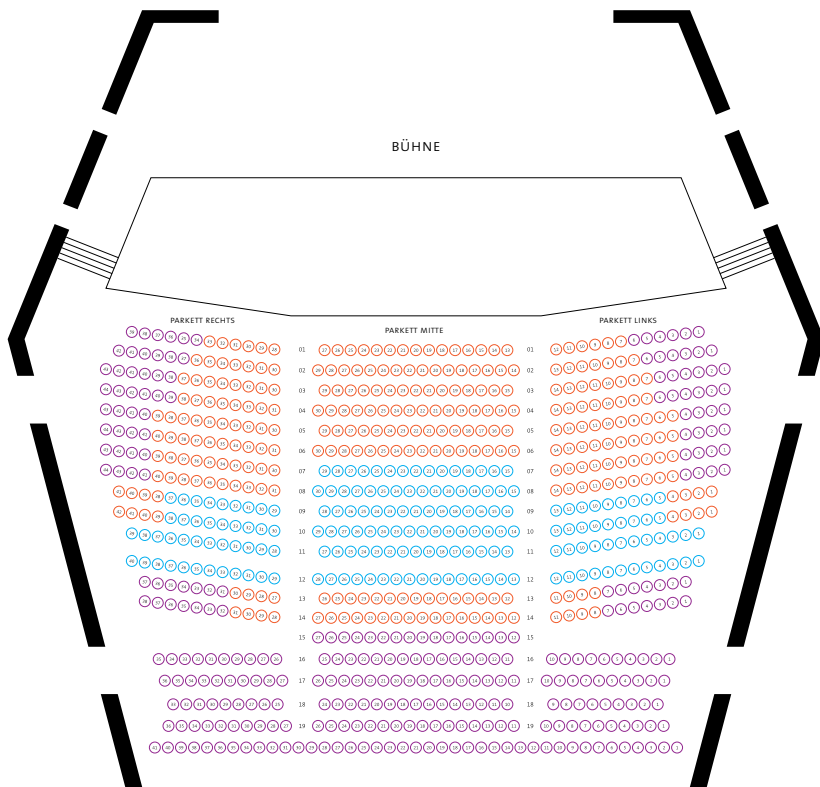
Alle Studenten haben gegen Vorlage des Studentenausweises freien Eintritt in die Ensemblekonzerte der Deutschen Radio Philharmonie im SWR Studio.

GESCHENK-GUTSCHEIN

Im Referat Kultur der Stadt Kaiserslautern erhält man das ganze Jahr über Geschenkgutscheine für einzelne Konzertkarten oder für Abonnements.

CONGRESSHALLE SAARBRÜCKEN

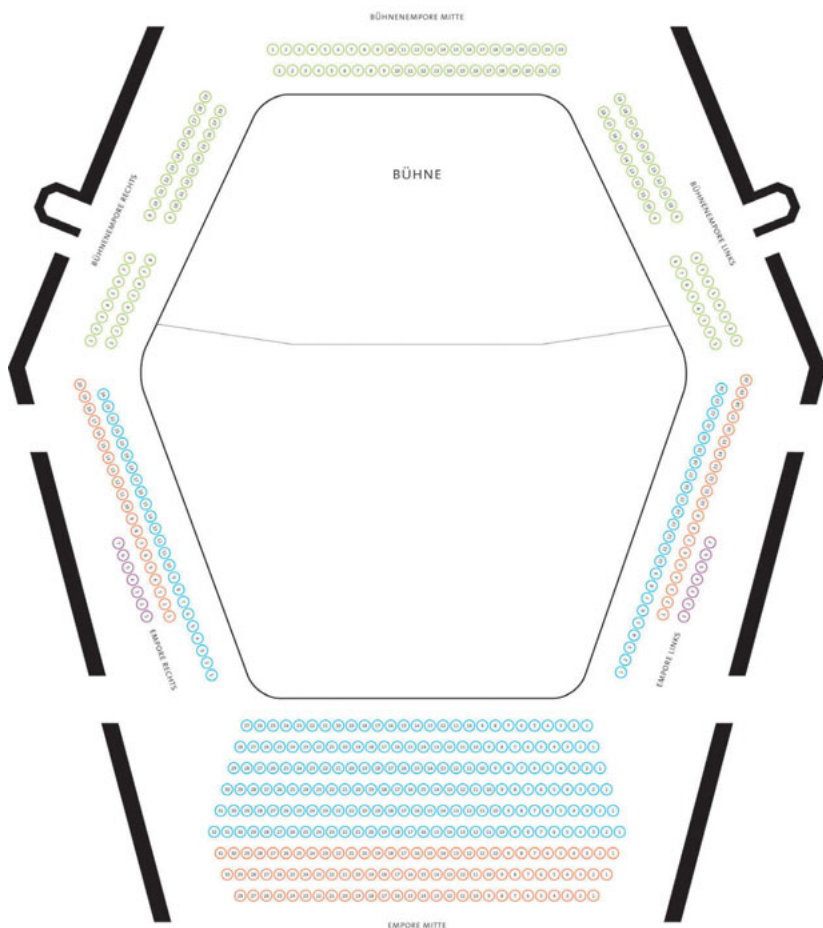
PARKETT



KATEGORIE 1 ■ KATEGORIE 2 ■ KATEGORIE 3 ■

CONGRESSHALLE SAARBRÜCKEN

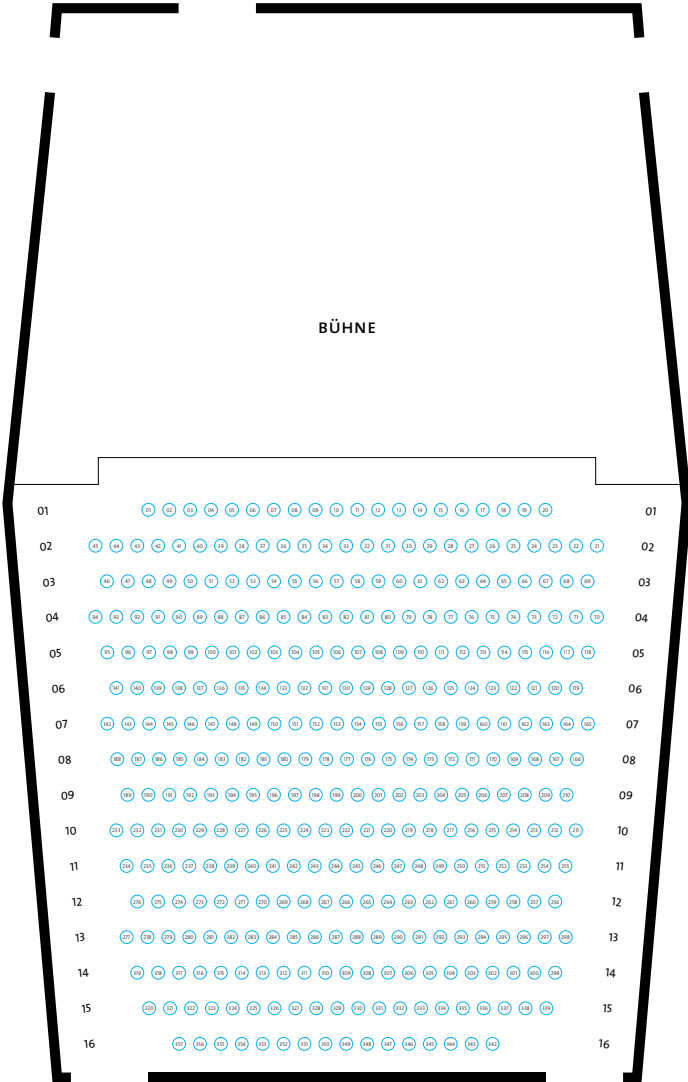
EMPORE



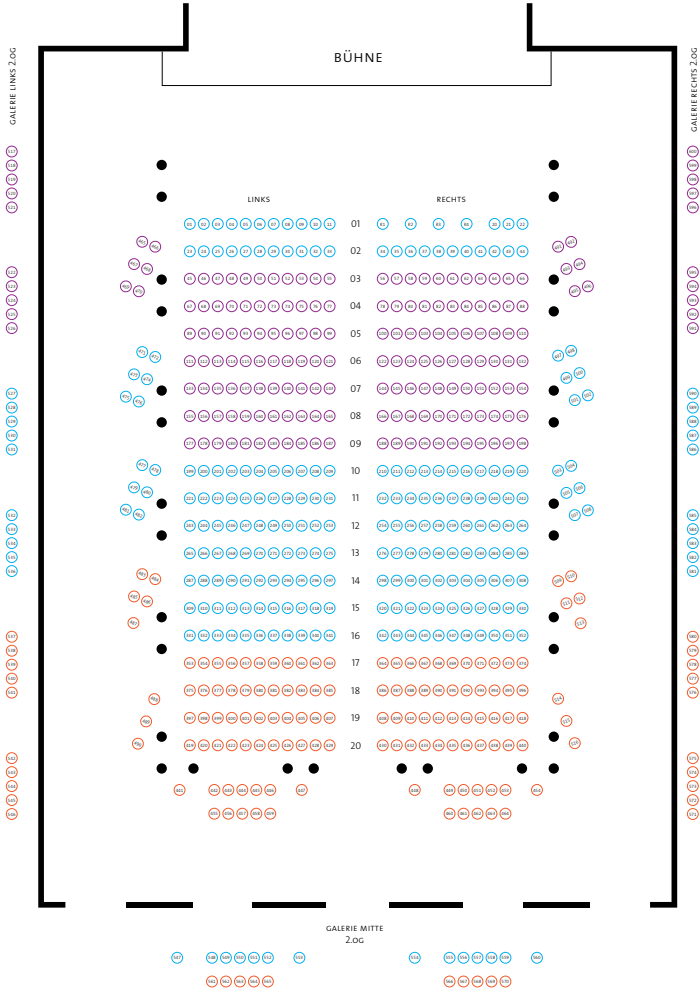
KATEGORIE 1 ■ KATEGORIE 2 ■ KATEGORIE 3 ■ KATEGORIE 4 ■

Werbeanzeige

GROSSER SENDESAAL | FUNKHAUS HALBERG SAARBRÜCKEN



FRUCHTHALLE KAISERSLAUTERN



KATEGORIE 1 ■ KATEGORIE 2 ■ KATEGORIE 3 ■

SWR STUDIO KAISERSLAUTERN

BÜHNE

12	192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203	204	205	206	207	208	209	12
11	175	176	177	178	179	180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191	11	
10	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167	168	169	170	171	172	173	174	10
09	140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155	156	09	
08	123	124	125	126	127	128	129	130	131	132	133	134	135	136	137	138	139	08	
07	105	106	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	121	122	07
06	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	104	06		
05	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	05	
04	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	04
03	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	03
02	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	02	
01	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	01

Der Bestuhlungsplan kann sich je nach Orchesterstärke von Konzert zu Konzert ändern.

Werbeanzeige

KONZERTORTE

Unter www.deutscheradiophilharmonie.de finden Sie in der Rubrik „Service“ Wegbeschreibungen zu allen Konzertorten der Deutschen Radio Philharmonie in Kaiserslautern, Saarbrücken und Umgebung.

SAARBRÜCKEN

CONGRESSHALLE

Hafenstraße 12 | 66111 Saarbrücken

GROSSER SENDESAAL DES SR

Funkhaus Halberg | 66121 Saarbrücken

HOCHSCHULE FÜR MUSIK SAAR

Bismarckstraße 1 | 66111 Saarbrücken

KAISERSLAUTERN

FRUCHTHALLE

Fruchthallstr. 1 | 67655 Kaiserslautern

SWR STUDIO

Emmerich-Smola-Saal | Emmerich-Smola-Platz 1 | 67657 Kaiserslautern

... UND UMGEBUNG

BAD WÖRISHOFEN – KURHAUS

Hauptstraße 16 | 86825 Bad Wörishofen

BADEN-BADEN – FESTSPIELHAUS

Beim Alten Bahnhof 2 | 76530 Baden-Baden

BRÜSSEL – PALAIS DES BEAUX ARTS

Rue Ravenstein 23 | 1000 Bruxelles, Belgien

DILLINGEN – STADTHALLE

Pachtenerstraße | 66763 Dillingen

FORBACH – BURGHOF

15 rue du Parc | 57600 Forbach, Frankreich

KARLSRUHE – KONZERTHAUS

Festplatz 9 | 76137 Karlsruhe

KOBLENZ – RHEIN-MOSEL-HALLE

Julius-Wegeler-Straße 4 | 56068 Koblenz

LANDAU – JUGENDSTIL FESTHALLE

Mahlastraße 3 | 76829 Landau

LOSHEIM – STRANDBAD

Zum Stausee | 66679 Losheim am See

LUXEMBOURG – PHILHARMONIE

1, place de l'Europe | L-1499 Luxembourg

MAINZ – RHEINGOLDHALLE

Rheinstr. 66 | 55116 Mainz

MANNHEIM – ROSENGARTEN

Mozartsaal

Rosengartenpl. 2 | 68161 Mannheim

METZ – ARSENAL

3 Avenue Ney | 57000 Metz, France

STUTTGART – KULTUR- UND

KONGRESSZENTRUM LIEDERHALLE

Berliner Pl. 1 | 70174 Stuttgart

Werbeanzeige

CD-VERÖFFENTLICHUNGEN

der Deutschen Radio Philharmonie

ANTONÍN DVOŘÁK – SINFONIE NR. 1 C-MOLL RHAPSODIE OP. 14

Dirigent | Karel Mark Chichon
SWR music/hänssler CLASSIC 93.330



ANTONÍN DVOŘÁK – SINFONIE NR. 5 F-DUR IN DER NATUR OP. 91 + SCHERZO CAPRICCIOSO OP. 66

Dirigent | Karel Mark Chichon
SWR music/hänssler CLASSIC 93.344



ANDRIS DZENITIS – E(GO)

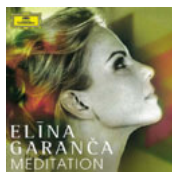
„Preludium. Light“ u. a.
Dirigent | Karel Mark Chichon
LMIC/SKANI 040



ELINA GARANČA – MEDITATION

Werke von Gounod, Praulins, Mascagni, Mascagni/Chichon,
Gomez, Mozart, Bizet, Puccini, Adam, Vasks, Allegrì und Caccini
Latvian Radio Choir

Dirigent | Karl Mark Chichon
Deutsche Grammophon 479 2071
ausgezeichnet mit dem Echo Klassik 2015
„Solistische Einspielung des Jahres/Gesang“



LES BALLETS RUSSES VOL. 7

Georges Auric: „Les Facheux“ + „La Pastorale“
Dirigent | Christoph Poppen
SWR music/hänssler CLASSIC 93.265



LES BALLETS RUSSES VOL. 9

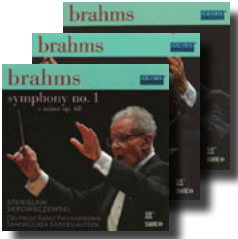
Werke von Milhaud, Sauguet und Tommasini
Dirigent | Robert Reimer
SWR music/hänssler CLASSIC 93.296





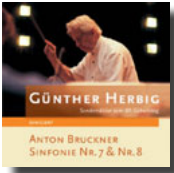
JULIANE BANSE – PER AMORE. OPERA ARIAS

Arien von Mozart, Weber, Tschaiakowsky, Smetana,
Puccini, Massenet, Bizet und Gounod
Juliane Banse, Sopran
Dirigent | Christoph Poppen
SWR music/hänssler CLASSIC 93.262



**JOHANNES BRAHMS – SINFONIE NR. 1
SINFONIEN NR. 2 + NR. 3, SINFONIE NR. 4**

Dirigent | Stanislaw Skrowaczewski
OehmsClassics 408 / 409 / 410



ANTON BRUCKNER – SINFONIEN NR. 7 UND NR. 8

Günther Herbig zum 80. Geburtstag
Dirigent | Günther Herbig
perc.pro 50142011



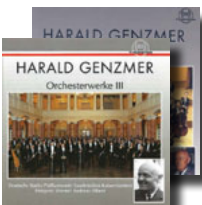
ANTONÍN DVOŘÁK – CELLOKONZERT H-MOLL OP. 104 U. A.

Sebastian Klinger, Cello
Dirigent | Simon Gaudenz
OehmsClassics 1828



GEORGE ENESCU – SINFONIE NR. 5 + „ISIS“

NDR Chor
Marius Vlad, Tenor
Dirigent | Peter Ruzicka
cpo 777 823-2



HARALD GENZMER – ORCHESTERWERKE III + IV

Fest-Ouvertüre, Sinfonie Nr. 3, Hölderlinfragmente 1-5
Sinfonie Nr. 5, Orchesterkonzert Nr. 2, Tänzerische Suite
Dirigent | Werner Andreas Albert
Thorophon CTH 2556 / 2560

**THÉODORE GOUVY – SINFONIEN NR. 1 + NR. 2
SINFONIEN NR. 3 + NR. 5
SINFONIE NR. 4 + SYMPHONIE BRÈVE
+ FANTAISIE SYMPHONIQUE
SINFONIE NR. 6 + SINFONIETTA OP. 80**

Dirigent | Jacques Mercier

cpo 777 381-2 / 777 379-2 / 777 382-2 / 777 380-2

ausgezeichnet mit dem „Choc de Classica“
des französischen Musikmagazins „Classica“



H. VON HERZOGENBERG – VIOLINKONZERT + „ODYSSEUS“ OP. 16

Ulf Wallin, Violine

Dirigent | Frank Beermann

cpo 777 280-2



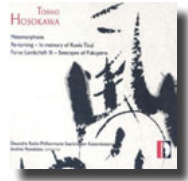
TOSHIO HOSOKAWA

„Metamorphosis“, „Re-turning – In memory of Kunio Tsuji“ u. a.

Eduard Brunner, Klarinette

Dirigent | Andrea Pestalozza

stradivarius STR 33899

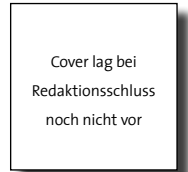


**JOSEPH JONGEN – SYMPHONIE CONCERTANTE OP. 81 +
PASSACAGLIE ET GIGUE OP. 90 + SONATA EROICA OP. 94**

Christian Schmitt, Orgel

Dirigent | Martin Haselböck

cpo 777 593-2



NIKOLAI KAPUSTIN

Concerto for Cello and Strings No. 2 op. 103 u. a.

Christine Rauh, Violoncello

Dirigent | Nicholas Collon

SWR music SWR19002CD



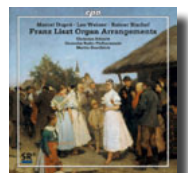
FRANZ LISZT – ORGAN ARRANGEMENTS

von Marcel Dupré, Leo Weiner und Rainer Bischof

Christian Schmitt, Orgel

Dirigent | Martin Haselböck

cpo 777 472-2





FRANK MARTIN – TRIPTYCHON

„Polyptyque“, „Maria-Triptychon“, „Passacaille“
Muriel Cantoreggi, Violine | Juliane Banse, Sopran
Dirigent | Christoph Poppen
ECM New Series 2015



FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY – SINFONIEN (GESAMTAUFNAHME 3 CDs)

Dirigent | Christoph Poppen
OehmsClassics 709
ausgezeichnet mit dem Supersonic Award



FABRICE MILLISCHER SPIELT POSAUNENKONZERTE

von Henri Tomasi, Patrick Burgan und Jean Guillou
Fabrice Millischer, Posaune
Dirigent | Ulrich Kern
perc.pro 40042013
ausgezeichnet mit dem Echo-Klassik 2014
„Beste Konzerteinspielung 20./21. Jahrhundert“



JOSEPH MOOG SPIELT KLAVIERKONZERTE VON GRIEG UND MOZKOWSKI

Joseph Moog, Klavier
Dirigent | Nicholas Milton
onyx 4144
nominiert für den Grammy 2016 „Best classical instrumental solo“



JOHANNES MOSER SPIELT CELLOKONZERTE VON MARTINŰ, HONEGGER UND HINDEMITH

Johannes Moser, Violoncello
Dirigent | Christoph Poppen
SWR music/hänssler CLASSIC 93.276
ausgezeichnet mit dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik
Kategorie „Bestenliste 2/2011“, dem Pizzicato's Excellentia und
dem Supersonic Award



WOLFGANG AMADEUS MOZART – VIOLINKONZERTE (2 CDs)

Violinkonzerte 1–5, Adagio KV 261, Rondos KV 269 + 373
Lena Neudauer, Violine
Dirigent | Bruno Weil
SWR music/hänssler CLASSIC 93.316

ROBERT SCHUMANN – REQUIEM, DER KÖNIGSSOHN, NACHTLIED

KammerChor Saarbrücken
Dirigent | Georg Grün
SWR music/hänssler CLASSIC 93.270



ROBERT SCHUMANN – SÄMTLICHE WERKE FÜR KLAVIER UND ORCHESTER

Florian Uhlig, Klavier
Dirigent | Christoph Poppen
SWR music/hänssler CLASSIC 93.264



ROBERT SCHUMANN – SINFONIEN NR. 1 + NR. 4 SINFONIEN NR. 2 + NR. 3

Dirigent | Stanislaw Skrowaczewski
OehmsClassics 707 / 708
auch als Gesamteinspielung (2 CDs) erhältlich
OehmsClassics 741



ROBERT SCHUMANN – SÄMTLICHE WERKE FÜR VIOLINE UND ORCHESTER MIT LENA NEUDAUER

Phantasie op. 131, Violinkonzert d-Moll, Violinkonzert a-Moll (Bearbeitung des Cellokonzerts d-Moll) u. a.
Lena Neudauer, Violine
Dirigent | Pablo González
SWR music/hänssler CLASSIC 93.258
ausgezeichnet mit dem „International Classical Music Award 2011“



ROBERT SCHUMANN – VIOLINKONZERT

(Bearbeitung des Cellokonzerts) und andere Werke
Philippe Graffin, Violine
Dirigent | Christoph Poppen
onyx 4026



SKROWACZEWSKI – THE COMPOSER

Music at Night, Symphony,
Fantasy for Flute and Orchestra „Il Piffero della Notte“
Roswitha Staege, Flöte
Dirigent | Stanislaw Skrowaczewski
OehmsClassics 712



**STANISLAW SKROWACZEWSKI – THE COMPLETE
OEHMSCCLASSICS RECORDINGS (28 CDs)**

Gesamteinspielungen der Sinfonien von Bruckner, Beethoven, Schumann und Brahms sowie Werke von Bartók, Berlioz, Chopin und Skrowaczewski

Dirigent | Stanislaw Skrowaczewski
OehmsClassics 090



MARKUS STOCKHAUSEN – SYMPHONIC COLOURS

„Miniatur einer Seelenreise“, „Sonnenaufgang“ u. a.

Markus Stockhausen, Trompete und Flügelhorn

Arild Andersen, Kontrabass

Patrice Héral, Schlagzeug

Tara Bouman, Bassetthorn, u. a.

Dirigent | Christoph Poppen

Aktivraum 10311



**PETER TSCHAIKOWSKY – SINFONIEN NR. 1-6
+ CAPRICCIO ITALIEN, OUVERTÜRE 1812,
SLAWISCHER MARSCH, HAMLET-OUVERTÜRE**

Dirigent | Christoph Poppen

OehmsClassics 760 / 762 / 728 / 763 / 761



FLORIAN UHLIG SPIELT KLAVIERKONZERTE

von Debussy, Poulenc, Ravel und Françaix

Dirigent | Pablo González

SWR music/hänssler CLASSIC 93.302



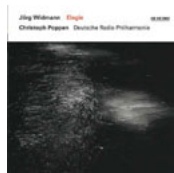
JÖRG WIDMANN – ELEGIE

Messe für großes Orchester, Elegie für Klarinette und Orchester u. a.

Jörg Widmann, Klarinette

Dirigent | Christoph Poppen

ECM New Series 2110



Eine um die Einspielungen des Rundfunk-Sinfonieorchesters Saarbrücken und des SWR-Rundfunkorchesters Kaiserslautern ergänzte CD-Liste finden Sie im Internet unter www.deutscheradiophilharmonie.de

Erhältlich sind die CDs im Fachhandel, am Infostand bei Konzerten der Deutschen Radio Philharmonie und im SR-Shop im Musikhaus Knopp (Futterstraße 4, 66111 Saarbrücken).

Werbeanzeige

Werbeanzeige

DAS ORCHESTER AUF SENDUNG

Sendeplätze mit Aufnahmen der Deutschen Radio Philharmonie

Aktuelle Sendetermine der Konzerte finden Sie unter www.deutscheradiophilharmonie.de – Konzerte – das gewünschte Konzert anklicken
Service – Sendetermine anklicken



montags – samstags 10.20 Uhr
„Klassiker“ (mit Aufnahmen der DRP)

montags – sonntags 0.05 – 6.00 Uhr
ARD-Nachtkonzert (u. a. mit Aufnahmen der DRP)

mittwochs 20.04 – 22.30 Uhr
Ensemblekonzerte mit Musikern der DRP

donnerstags 20.04 – 22.30 Uhr
Mouvement (Neue Musik mit Aufnahmen der DRP)

freitags 20.04 – 22.30 Uhr
Soirée (Direktübertragungen und Konzertmitschnitte)

sonntags 12.04 – 14.00 Uhr
SR-Konzert (Direktübertragungen aus der Congresshalle – um eine Stunde zeitversetzt – und Konzertmitschnitte)

Außerdem:
Beiträge und Gespräche über DRP-Aktivitäten u. a. in der **„MusikWelt“** (Mo – Sa 11.20 Uhr) und im **„MusikKompass“** (sonntags 16.04 Uhr)

montags – freitags 10.30 Uhr
SWR2 Treffpunkt Klassik

montags – freitags 13.05 – 14.30 Uhr
SWR2 Mittagskonzert (u.a. vier Mal pro Saison donnerstags 13.05–14.00 Uhr live aus Kaiserslautern)

montags – freitags 15.05 – 16.00 Uhr
SWR2 Cluster, das Musikmagazin

montags – freitags 20.03 – 22.00 Uhr
SWR2 Abendkonzert

montags – sonntags 0.05 – 6.00 Uhr
ARD-Nachtkonzert (u. a. mit Aufnahmen der DRP)

samstags 20.03 – 22.00 Uhr
SWR2 Aus dem Land: Musik (RP)



mittwochs 18.50 – 19.20 Uhr
Kulturspiegel
Aktuelle Berichte über Konzerte, außergewöhnliche Projekte und Tourneen der DRP

Werbeanzeige

KONZERTEINFÜHRUNGEN

in Saarbrücken und Kaiserslautern

Konzerteinführungen bieten wir vor allen Konzerten in Saarbrücken und Kaiserslautern an. Ausgenommen sind die moderierten Reihen „Familienkonzerte“, „À la carte Konzerte“, „Sonntags um 5“ und „Ensemblekonzerte Kaiserslautern“.

Die Konzerteinführungen werden gefördert von den „Freunden der Deutschen Radio Philharmonie“, von SR 2 KulturRadio und der Stadt Kaiserslautern. Der Eintritt ist frei.

SAARBRÜCKEN

SOIRÉEN | Congresshalle

19.15 Uhr | Bankettraum Congresshalle

Gabi Szarvas, SR 2 KulturRadio

Roland Kunz, SR 2 KulturRadio

MATINÉEN | Congresshalle

10.15 Uhr | Bankettraum Congresshalle

Gabi Szarvas, SR 2 KulturRadio

Roland Kunz, SR 2 KulturRadio

STUDIOKONZERTE | Großer Sendesaal des SR

19.15 Uhr | Großer Sendesaal des SR

Dr. Beate Früh, DRP

Nike Keisinger, SR 2 KulturRadio

ENSEMBLEKONZERTE | Hochschule für Musik Saar

19.15 Uhr | Gieseking-Saal (17.05.17 Schlosskirche!)

Roland Kunz, SR 2 KulturRadio

Gabi Szarvas, SR 2 KulturRadio

KAISERSLAUTERN

SINFONIEKONZERTE | Fruchthalle

19.15 Uhr | Roter Saal

Dr. Burkhard Egdorf, SWR2

WEITERE HINTERGRUNDINFORMATIONEN

DRP-NEWSLETTER kostenlos abonnieren unter www.drp-orchester.de (s. Service)

PROGRAMMHEFTE vorab lesen – in der Regel einige Tage vor dem jeweiligen Konzert unter www.drp-orchester.de (s. Konzerte)

PROGRAMMHEFTE „ENSEMBLEKONZERTE“ regelmäßig vorab erhalten – E-Mail an ensemblekonzerte@sr.de



Karel Mark Chichon und die DRP (© Marco Borggreve)

Die „Freunde der Deutschen Radio Philharmonie“ haben es sich zur Aufgabe gemacht, durch ihre Mitgliedsbeiträge und Spenden die künstlerische Arbeit des Orchesters zu unterstützen.

Erleben Sie das Orchester aus der Nähe

- in ausgewählten Generalproben
- als Reise-Begleitung auf Gastspielreisen und Auslandstourneen
- beim Dinner mit Musikern oder im Podiumsgespräch mit dem Chefdirigenten
- mit dem eigenen Saison-Flyer und einem regelmäßigen Rundbrief der „Freunde“ über Konzerte, Solisten, Musiker, aktuelle Veranstaltungen und Vereinstätigkeiten

Genießen Sie viele Vorteile

- das exklusive Ticket-Vorkaufsrecht für Konzerte 16/17 in Saarbrücken von 6.–19. August 2016 im SR-Shop im Musikhaus Knopp, Futterstraße 4, 66111 Saarbrücken
- Kostenloser Eintritt zu allen Ensemblekonzerten
- das Abonnement der DRP-Soiréen zu einem besonderen „Freunde-Preis“
- Rabatte auf die im SR-Shop im Musikhaus Knopp angebotenen SR-Artikel, zu allen SR-Veranstaltungen und im Onlineshop www.swr-shop.de

Kontakt

Freunde der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern e.V.
Geschäftsstelle: Werbefunk Saar | Funkhaus Halberg | 66121 Saarbrücken
Tel. 0681/602 3928 | Fax 0681/687 9247
info@freunde-der-drp.de | www.freunde-der-drp.de

KONTAKT | MANAGEMENT

Deutsche Radio Philharmonie | German Radio Philharmonic Orchestra
Funkhaus Halberg | 66100 Saarbrücken | Germany
Tel.: +49 (0)681/602 2211 | Fax: +49 (0)681/602 2243
info@drp-orchester.de | www.deutscheradiophilharmonie.de

Standort Kaiserslautern:
SWR Studio Kaiserslautern | Emmerich-Smola-Platz 1 | 67657 Kaiserslautern | Germany
Tel.: +49 (0)631/36228 395 51 | Fax: +49 (0)631/36228 395 29

ORCHESTERMANAGER Benedikt Fohr
bfohr@drp-orchester.de
Tel.: 0681/602 2210 | Fax: 0681/602 2243

REFERAT ORCHESTERMANAGEMENT Christina Reiche
creiche@drp-orchester.de
Tel.: 0681/602 2241 | Mobil: 0172/697 8246 | Fax: 0681/602 2243

SEKRETARIAT ORCHESTERMANAGEMENT Christine Frank
cfrank@drp-orchester.de
Tel.: 0681/602 2211 | Mobil: 0174/315 2144 | Fax: 0681/602 2243

LEITUNG PRODUKTIONSBURO Walter Hessedenz
whessedenz@drp-orchester.de
Tel.: 0681/602 2242 | Mobil: 0172/682 4555 | Fax: 0681/602 2249

LEITUNG BETRIEBSBURO Georg Emme
gemme@drp-orchester.de
Tel.: 0631/36228 395 54 | Mobil: 0172/635 7472 | Fax: 0631/36228 395 29

SEKRETARIAT BETRIEBSBURO Cordula von Keitz
cvonkeitz@drp-orchester.de
Tel.: 0631/36228 395 51 | Mobil: 0172/728 9347 | Fax: 0631/36228 395 29

LEITUNG KOMMUNIKATION UND MARKETING Anne Dunkel
adunkel@drp-orchester.de
Tel.: 0681/602 2239 | Mobil 0162/419 5894 | Fax: 0681/602 2249

ONLINE-REDAKTION Max Rolshoven
mrolshoven@drp-orchester.de

MARKETING KAISERSLAUTERN Yvonne Dengel
ydengel@drp-orchester.de
Tel.: 0631/36228 395 53 | Fax: 0631/36228 395 29

MUSIKVERMITTLUNG Ulrike Guggenberger
uguggenberger@drp-orchester.de
musikvermittlung@drp-orchester.de
Tel.: 06351/12 65 48 | Mobil: 0174/577 4692

REDAKTION UND DRAMATURGIE Dr. Beate Früh
bfrueh@drp-orchester.de
Tel.: 0681/602 2226 | Fax: 0681/602 2249

TONMEISTER Thomas Raisig
traisig@drp-orchester.de
Tel.: 0681/602 2244 | Fax: 0681/602 2249

TONMEISTER Sigurd Krumpfer
skrumpfer@drp-orchester.de
Tel.: 0631/36228 395 -57 + -33 | Fax: 0631/36228 395 29

ORCHESTERWART Pascal Schmidt
pschmidt@drp-orchester.de
Tel.: 0681/602 2245 | Fax: 0681/602 2249

ORCHESTERWART Frank Backes
fbackes@drp-orchester.de
Tel.: 0681/602 2245 | Mobil: 0172/263 6515 | Fax: 0681/602 2249

ORCHESTERWART Jan Epp
jan.epp@swr.de
Tel.: 0631/36228 395 42 | Mobil: 0152/5632 5557 | Fax: 0631/36228 395 75

ORCHESTERBIBLIOTHEK Stefan Ranker
sranker@drp-orchester.de
Tel.: 0681/602 2251 | Fax: 0681/602 2249

ABOSERVICE Max Rolshoven
abonement@drp-orchester.de
Tel. 0681/9 880 880 und 0681/910 10 13 | Fax: 0681/910 10 20

KURATORIUM DER DEUTSCHEN RADIO PHILHARMONIE

Saarländischer Rundfunk
Prof. Thomas Kleist, Intendant
Martin Grasmück, Hörfunkdirektor
Dr. Ricarda Wackers, Wellenchefin SR 2 KulturRadio

Südwestrundfunk
Peter Boudgoust, Intendant
Dr. Simone Schelberg, Landessenderdirektorin Rheinland-Pfalz
Dorothea Enderle, Musikchefin SWR2

IMPRESSUM

Herausgeber
Saarländischer Rundfunk
Martin Grasmück, Hörfunkdirektor

Programm-Redaktion
Orchesterkonzerte
Benedikt Fohr, Orchestermanager

Ensemblekonzerte
Nike Keisinger

Text- und Bildredaktion
Benedikt Fohr (verantwortlich)
Dr. Beate Früh
Anne Dunkel

Satz und Druck
repa-druck, Ensheim

Anzeigen
Brunner Werbung

Bildnachweise
SR | DRP

Redaktionsschluss
April 2016
Änderungen vorbehalten



KLassik

KONZERT- UND WORKSHOP-ANGEBOTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

SEPTEMBER

10.09.16	SB – C	Öffentliche Generalprobe	alle Altersstufen
11.09.16	SB – C	Orchesterspielplatz	ab 4 Jahren
30.09.16	SB – GS	Musik für junge Ohren Extra	ab Klassenstufe 5

NOVEMBER

06.11.16	SB – C	Orchesterspielplatz	ab 4 Jahren
17.11.16	KL – F	Musik für junge Ohren	ab 12 Jahren
30.11.16	KL – S	Musik für kleine Ohren	Klassenstufen 3-4

DEZEMBER

01.12.16	KL – S	Öffentliche Generalprobe	ab Klassenstufe 5
11.12.16	SB – C	Orchesterspielplatz	ab 4 Jahren
15.12.16	KL – S	Musik für kleine Ohren	Klassenstufen 3-4
16.12.16	KL – S	Familienkonzert – Naftule	ab 5 Jahren
18.12.16	SB – GS	Familienkonzert – Naftule	ab 5 Jahren

JANUAR

26.01.17	SB – C	Musik für junge Ohren	ab 12 Jahren
29.01.17	SB – C	Orchesterspielplatz	ab 4 Jahren

FEBRUAR

22.02.17	KL – S	Musik für kleine Ohren	Klassenstufen 3-4
23.02.17	KL – S	Öffentliche Generalprobe	ab Klassenstufe 5



Macht Schule

MÄRZ

09.03.17	SB – C	Musik für junge Ohren	ab 12 Jahren
22.03.17	SB – GS	Schülerkonzert – Musikzirkus	Klassenstufen 1-4
23.03.17	KL – S	Öffentliche Generalprobe	ab Klassenstufe 5
23.03.17	SB – GS	Schülerkonzert – Musikzirkus	Klassenstufen 1-4
24.03.17	KL – S	Schülerkonzert – Musikzirkus	Klassenstufen 1-4
25.03.17	KL – S	Familienkonzert – Musikzirkus	ab 5 Jahren
26.03.17	SB – C	Orchesterspielplatz	ab 4 Jahren

MAI

14.05.17	SB – C	Orchesterspielplatz	ab 4 Jahren
19.05.17	SB – C	Musik für junge Ohren	ab 12 Jahren
21.05.17	SB – C	Orchesterspielplatz	ab 4 Jahren

JUNI

11.06.17	SB – C	Orchesterspielplatz	ab 4 Jahren
29.06.17	KL – S	Öffentliche Generalprobe	ab Klassenstufe 5

SB Saarbrücken
KL Kaiserslautern

C – Congresshalle Saarbrücken
F – Fruchthalle Kaiserslautern

GS – Großer Sendesaal
S – SWR Studio Kaiserslautern

Kostenlose Broschüre mit ausführlichen Terminen anfordern: info@drp-orchester.de
Weitere Informationen: musikvermittlung@drp-orchester.de

KONZERTKALENDER 2016 | 2017



Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern
Funkhaus Halberg | 66 100 Saarbrücken
info@drp-orchester.de | www.deutscheradiophilharmonie.de



SEPTEMBER

11 / So	SB C	1. Matinée	Dzenitis (UA) / Brahms / Prokofjew Krylov – Chichon
16 / Fr	SB GS	1. Studiokonzert	Beethoven / Tschaikowsky / Brahms Yoo – Sung
30 / Fr	SB GS	Vivaldi-Experiment	Video-Stream

OKTOBER

01 / Sa		Bad Wörishofen	Tschaikowsky / Chopin / Prokofjew Tokarev, Brauß – Chichon
02 / So		Bad Wörishofen	Noch nicht bekannt Garanča – Chichon
09 / So	KL F	1. Sonntags um 5	Verdi / Rossini / Puccini / Donizetti u.a. Kermes – Foremny
28 / Fr	SB GS	2. Studiokonzert	Busoni / Glaser (UA) / Reger / Brahms Lessing – Mueller

NOVEMBER

02 / Mi	SB H	1. Ensemblekonzert	Mozart / Reger
06 / So	SB C	2. Matinée	Südamerikanische Komponisten Cura – Harth-Bedoya
07 / Mo		Luxembourg	Südamerikanische Komponisten Cura – Harth-Bedoya
09 / Mi	FB BH	1. Ensemblekonzert	Schubert / Debussy / Piazzolla / Boccherini
18 / Fr	KL F	1. Sinfoniekonzert	Brahms / Rott Prishpenko – Trinks
19 / Sa		Metz	Brahms / Rott Prishpenko – Trinks
20 / So	KL S	1. Ensemblekonzert	Weckmann / J. S. Bach / B. Bach
25 / Fr	SB C	1. Soirée	Mozart / Beethoven Klieser – Chichon

DEZEMBER

01 / Do	KL S	1. À la carte	Panufnik / Elgar / Prokofjew Sokolov – Francis
02 / Fr	SB GS	3. Studiokonzert	Elgar / Prokofjew / Panufnik / Haydn Sokolov – Francis
04 / So	KL S	2. Ensemblekonzert	Zimmermann / Beethoven / Brahms
11 / So	SB C	3. Matinée	Ruperto Chapí / Francisco de Asís / Asenjo Barbieri u.a. Blue, Machado – Chichon
14 / Mi	SB H	2. Ensemblekonzert	Emmanuel / Rimskij-Korsakow / Schmitt / Magnard
16 / Fr	KL S	Familienkonzert	„Naftule und die Reise nach Jerusalem“ Eisel – Klaholz – Hoff
18 / So	SB GS	Familienkonzert	„Naftule und die Reise nach Jerusalem“ Eisel – Klaholz – Hoff
31 / Sa		Baden-Baden	Silvestergala Yoncheva, Bezcala – Hindoyan

JANUAR

07 / Sa		Karlsruhe	Paganini / Rimskij-Korsakow / Tschaikowsky Liepe – Bühl
08 / So		Mainz	Paganini / Rimskij-Korsakow / Tschaikowsky Liepe – Bühl
14 / Sa		Landau	„SWR Junge Opernstars 2017“: Publikumspreis Coladonato
15 / So	KL F	2. Sonntags um 5	„SWR Junge Opernstars 2017“: Preisträgerkonzert Coladonato
20 / Fr		Mannheim	Grieg / Dvořák Montero – Chichon
25 / Mi	SB H	3. Ensemblekonzert	Silva / Ligeti / Schumann / Brahms
27 / Fr	KL F	2. Sinfoniekonzert	Schumann / Tomasi / Bruckner Millischer – Venzago
29 / So	SB C	4. Matinée	Schumann / Tomasi / Bruckner Millischer – Venzago